



Deutsch üben

Lesen & Schreiben A1

Hueber



DOWNLOAD

Bettina Höldrich

Deutsch üben

Lesen & Schreiben A1

Hueber Verlag

Quellenverzeichnis:

Umschlagfoto: © Thinkstock/iStock/stevanovicigor

- S. 14: 1 © fotolia/Alessio Zoffranieri; 2 © fotolia/300dpi; 3 © fotolia/Dragan Radojkovic;
4 © Thinkstock/iStock/scanrail; 5 © Thinkstock/iStock/ambrits, 6 © fotolia/photolook;
7 © fotolia/Sergej Razvodovskij; 8 © fotolia/Viktor Gmyria
- S. 24: Piktogramme Parken (3x) © fotolia/sunt; Ampeln © Thinkstock/iStock/ET-ARTWORKS;
Piktogramme Verbote (3x) © fotolia/vektoriert
- S. 32: 1 © Thinkstock/iStock/Zoonar/O.Kovach; 2 © fotolia/Valua Vitaly;
3 © Thinkstock/iStock/karandaev; 4 © fotolia/sumnersgraphicsinc;
5 © Thinkstock/iStock/elbs; 6 © Thinkstock/iStock/Andreyuu; 7 © iStock/Beboy ltd
- S. 33: 8 © fotolia/Angel Simon; 9 © Thinkstock/iStock/Lucielang; 10 © iStock/Lee Rogers;
11 © Thinkstock/iStock/Magone; 12 © Thinkstock/iStock/Sannie32; 13 © iStock/adventtr;
14 © Thinkstock/PhotoObjects.net; 15 © Thinkstock/iStock/mipan
- S. 42: 1© fotolia/martintu; 2 © fotolia/Nedjo; 3 © fotolia/Bianka Hagge
- S. 43: 4 © fotolia/Irina Fischer; 5 © fotolia/Jürgen Fälchle
- S. 52: Logo Das Erste © Erstes Deutsches Fernsehen; Logo ZDF © ZDF;
Logo RTL © RTL Television 2013, vermarktet durch RTL Interactive GmbH

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2022 21 20 19 18 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Katrin Dorhmi, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-467493-6 (Print)

ISBN 978-3-19-477493-3 (PDF)

Inhalt

Vorwort	4
A Personen	5
A1 Wer ist das?	5
A2 Familie Becker – Ein Formular	8
A3 Wortschlange	10
A4 Wie geht's?	11
B Dinge	12
B1 Was ist das?	12
B2 Ist das ein Elefant?	13
B3 Was kosten die Elektrogeräte?	14
B4 Hast du eine Waschmaschine?	16
B5 Mein und dein	18
C Alltag	21
C1 Orientierung 1	21
C2 Orientierung 2	23
C3 Ein normaler Tag	25
C4 Freundinnen schreiben E-Mails	28
D Essen und Trinken	32
D1 Ein Supermarkt-Prospekt	32
D2 Speisekarte im Café	35
D3 Was essen die Leute?	38
E Wohnen	40
E1 Wo wohnst du?	40
E2 Eine Wohnung suchen	42
E3 Einladungen und Briefe	44
F Freizeit und Hobby	49
F1 Was machst du gern?	49
F2 Das Fernsehprogramm	52
F3 Wohin gehen wir heute?	55
F4 Wie war das Wochenende?	58
G Unterwegs	61
G1 Reisen	61
G2 Wie fährst du? – Mit dem Bus.	65
G3 Ein Urlaub – zweimal erzählt	66
G4 Wann fährt der Zug?	70
H Arbeit, Beruf, Lernen	74
H1 Das Alphabet der Berufe	74
H2 Lernstationen	77
H3 Ein Termin – viele Termine!	80
H4 Deutsch lernen macht Spaß	83
Lösungen	85

Vorwort

Liebe Lernerinnen, liebe Lerner,

Deutsch üben Lesen und Schreiben A1 ist ein Übungsheft für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen zum selbstständigen Üben und Wiederholen.

Es eignet sich zur Vorbereitung auf die Einreise nach Deutschland bzw. zur Überbrückung hin zum Integrationskurs.

Sie können Ihre bereits vorhandenen Sprachkenntnisse erhalten und vertiefen, Kurspausen überbrücken oder sich auf die Prüfungen der Niveaustufe A1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* (z. B. Start Deutsch 1) vorbereiten.

Deutsch üben Lesen und Schreiben A1 orientiert sich an den gängigen A1-Lehrwerken (z. B. *Schritte*) und trainiert die Fertigkeiten Lesen und Schreiben auf dem Niveau A1. Die authentisch gestalteten Texte behandeln viele wichtige Textsorten, die Ihnen im Alltag begegnen. Abwechslungsreiche Übungen trainieren Ihr Leseverständnis und begleiten Ihre ersten Schritte im schriftlichen Ausdruck. Zahlreiche Tipps zu Satzbau und Grammatik helfen Ihnen dabei. Die unterhaltsamen Illustrationen fördern Motivation und Lernerfolg.

Zu allen Übungen finden Sie im Anhang einen ausführlichen, übersichtlichen Lösungsschlüssel.

Viel Spaß und Erfolg!

Autorin und Verlag

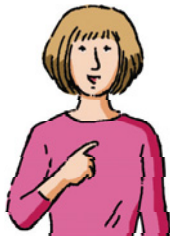
Abkürzungen:

m	maskulin, männlich	<i>der Hund</i>
f	feminin, weiblich	<i>die Katze</i>
n	neutral, sächlich	<i>das Pferd</i>
Pl	Plural, Mehrzahl	<i>die Tiere</i>

A Personen

A1 Wer ist das?

1 a) Ergänzen Sie. Es ist immer *eine* Person.



~~Tina~~ • London • ~~England~~

1. Das bin ich. Ich heiße Tina.

Ich komme aus England.

Ich wohne in _____.



Argentinien • Ricardo • Buenos Aires

2. ● Wie heißt du? ■ Ich _____.
- Woher kommst du? ■ Ich _____.
- Wo wohnst du? ■ Ich _____.



ein Mann • Frankfurt • Erkan • der Türkei

3. Das ist _____.
- Er heißt _____.
- Er kommt _____.
- Er wohnt _____.

Australien • eine Frau • Berlin • Susan

4. Das _____.
- Sie _____.
- Sie _____.
- Sie _____.



Tipp

ein Mann: er eine Frau: sie

1 b) Schreiben Sie die Verben aus Nummer 1 bis 4 in der richtigen Form in die Tabelle:

	heißen	kommen	wohnen	sein
ich	<i>heiße</i>			
du				
er, sie				

1 c) Ergänzen Sie. Es sind immer *zwei* Personen.



kommen • ~~sind~~ • wohnen

1. Wir sind Lisa und Paul.

Wir _____ aus München.

Wir _____ auch in München.

seid • wohnt • kommt

2. Ihr _____ Erkan und Müberra.

Ihr _____ aus der Türkei.

Ihr _____ in Frankfurt.



kommen • wohnen • sind

3. Das _____ Paul und Lisa.

Sie _____ aus München.

Sie _____ auch in München.



1 d) Schreiben Sie jetzt die Verben aus den Dialogen in die Tabelle:

	kommen	wohnen	sein
wir	<i>kommen</i>		
ihr			
sie			

1 e) Schreiben Sie Sätze.

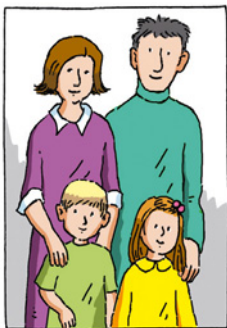
- ich – kommen – Italien *Ich komme aus Italien.*
- er – wohnen – Österreich *Er*
- sie – heißen – Isabel _____
- wir – wohnen – München _____
- Eva und Anton – wohnen – Köln _____
- er – kommen – Norwegen _____
- du – wohnen – Madrid _____
- ihr – kommen – Russland _____

Tipp

Ländername (Nominativ)	kommen aus ... / wohnen in ... (Dativ)
Deutschland	... aus / in Deutschland
Spanien	... aus / in Spanien
London	... aus / in London
Berlin	... aus / in Berlin
die Türkei (f)	! ... aus der / in der Türkei
die Schweiz (f)	! ... aus der / in der Schweiz
die USA (Pl)	! ... aus den / in den USA

A2 Familie Becker – Ein Formular

2 a) Lesen Sie.



Das ist Familie Becker. Susanne Becker ist am 5. April 1979 in Hamburg geboren.

Sie ist Hausfrau. Susanne ist mit Marc verheiratet.

Marc Becker ist am 28. September 1977 in Bielefeld geboren. Er ist Ingenieur von Beruf.

Marc und Susanne haben zwei Kinder: Paul, geboren 2002, und Anna, geboren 2004.

2 b) Jetzt kennen Sie Familie Becker. Füllen Sie das Formular aus.

Familienname	Vorname	Geschlecht
<i>Becker</i>	<i>Susanne</i>	m <input type="checkbox"/> w <input checked="" type="checkbox"/>
Geburtsdatum	Geburtsort	erwerbstätig
<i>05.04.1979</i>		ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Kinder	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Geschlecht
_____	_____	m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>
_____	_____	m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>
Ehemann/Ehefrau		
Familienname	Vorname	Geschlecht
_____	_____	m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum	Geburtsort	erwerbstätig
_____	_____	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

m = männlich (ein Mann oder ein Junge) erwerbstätig = arbeitet und verdient Geld

w = weiblich (eine Frau oder ein Mädchen)

2 c) Sehen Sie das neue Formular an und schreiben Sie einen Text über Familie Aydin. Der Lesetext bei a) kann Ihnen dabei helfen.

Familienname	Vorname	Geschlecht
<i>Aydin</i>	<i>Osman</i>	m <input checked="" type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum	Geburtsort	erwerbstätig
<i>21.06.1973</i>	<i>Ankara</i>	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Ehemann/Ehefrau		
Familienname	Vorname	Geschlecht
<i>Aydin</i>	<i>Gölan</i>	m <input type="checkbox"/> w <input checked="" type="checkbox"/>
Geburtsdatum	Geburtsort	erwerbstätig
<i>01.02.1972</i>	<i>Istanbul</i>	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Kinder	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Geschlecht
<i>Aydin Yara</i>	<i>1999</i>	m <input type="checkbox"/> w <input checked="" type="checkbox"/>
		m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>

Das ist Familie Aydin. Osman

A3 Wortschlange

3 a) Markieren Sie, wo die Wörter aufhören.

wie | heißt | du | mein Name ist | pauler | kommt aus | münchen | was ist sie | von
beruf | sie ist | lehrerin | gutentag | frau müller | wie geht es | ihn | nandanke | gut und | ihnen
wer ist das | das ist | petra | ist das | ihre tasche | ja das ist | meine

3 b) Wie heißen die Sätze in der Wortschlange? Welche Sätze gehören zusammen?

1. ● *Wie heißt du?* 2. _____.
- *Mein* Name ist Paul.
3. ● _____? 4. ● _____, _____! _____?
- _____ ■ _____, _____! _____?
5. ● _____? 6. ● _____?
- _____ ■ _____, _____.

Tipp

Was schreibt man groß?

- Das **erste** Wort im Satz: *Wie heißt du? Mein Name ist ...*
- **Nomen** (Wörter für Dinge und Personen): *der Name, der Beruf, die Lehrerin, der Tag, die Tasche*
- **Namen** und **Titel**: *Paul, München, Frau Müller, Petra*
- **formelle** Wörter: *Sie, Ihnen, Ihre Tasche*

Sehen Sie sich jetzt Ihre Sätze von b) noch einmal an: Haben Sie alle diese Regeln beachtet?

3 c) Groß oder klein? Korrigieren Sie.

*D*as ist eine stadt. die stadt heißt salzburg. hier gibt es viele touristen, viele museen und viel musik. herr müller und frau müller gehen heute in ein konzert. die karten sind nicht teuer.

A4 Wie geht's?

4 a) Formell (Sie) oder informell (du)? Sortieren Sie.

~~Freunde~~ • Leute auf der Straße • Familie • Kunde und Verkäuferin •
Gute Kollegen • Mitarbeiter und Chef

Kunde = kauft etwas Verkäuferin = verkauft etwas Mitarbeiter = arbeitet in einer Firma

Sie (formell)	du (informell)
	Freunde

4 b) Schreiben Sie für die formelle und die informelle Situation den passenden Dialog.

Auch gut, danke. • Hallo, wie geht's? • Danke, gut, und Ihnen? •
Danke, gut, und dir? • ~~Guten Tag, wie geht es Ihnen?~~ • Auch gut, danke.

Sie (formell)	du (informell)
● Guten Tag, wie geht es Ihnen?	● _____
■ _____	■ _____
● _____	● _____

4 c) Jemand fragt „Wie geht's?“. Sortieren Sie die Antworten.

gut • es geht • schlecht • ~~sehr gut~~ • nicht so gut



B Dinge

B1 Was ist das?

1 a) Lesen Sie.

Das ist **ein** Tisch.**Der** Tisch ist groß.Das ist **ein** Haus.**Das** Haus ist klein.Das ist **eine** Rose.**Die** Rose ist schön.

Das sind Rosen.

Die Rosen sind rot.

1 b) Schreiben Sie die Artikel.

1. Straße (f) Das ist eine Straße. Die Straße ist lang.
2. Auto (n) Das ist _____ Auto. _____ Auto ist schnell.
3. Markt (m) Das ist _____ Markt. _____ Markt ist billig.
4. Geschäft (n) Das ist _____ Geschäft. _____ Geschäft ist teuer.
5. Häuser (Pl) Das sind _____ Häuser. _____ Häuser sind groß.
6. Platz (m) Das ist _____ Platz. _____ Platz heißt „Marktplatz“.
7. Büro (n) Das ist _____ Büro. _____ Büro ist klein.
8. Pullover (m) Das ist _____ Pullover. _____ Pullover ist warm.
9. Schuhe (Pl) Das sind _____ Schuhe. _____ Schuhe sind braun.
10. Tasche (f) Das ist _____ Tasche. _____ Tasche ist elegant.

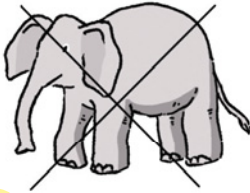
Tipp

der, die, das

- Wörter mit **-e** am Ende sind normalerweise feminin: **die** Rose, **die** Straße.
- Kurze Wörter (eine Silbe) haben normalerweise den Artikel **der** oder **das**: **der** Tisch, **das** Haus.
- Am besten: Kontrollieren Sie den Artikel im Wörterbuch.

B2 Ist das ein Elefant?

Lesen Sie das Beispiel und ergänzen Sie dann die Sätze.



- Ist das ein Elefant?
- Nein, das ist kein Elefant, das ist ein Hund.



Tipp

Negation

maskulin:	ein Elefant	kein Elefant	neutral: ein Glas	kein Glas
feminin:	eine Blume	keine Blume	Plural: Blumen	keine Blumen

1. ● Ist das ein Buch?
 ■ Nein, das ist kein Buch, das ist ein Heft. (Heft, n)
2. ● Ist das eine Tasche?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Tüte, f)
3. ● Ist das ein Messer?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Schere, f)
4. ● Ist das eine Schere?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Schlüssel, m)
5. ● Ist das eine Tüte?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Rucksack, m)
6. ● Ist das eine Zeitung?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Zeitschrift, f)
7. ● Ist das ein Telefon?
 ■ Nein, das ist _____, das ist _____. (Computer, m)
8. ● Sind das Schuhe?
 ■ Nein, das sind _____, das sind _____. (Socken, Pl)

B3 Was kosten die Elektrogeräte?

Tip

Dativ

- der Computer – **mit dem** Computer
- die Kamera – **mit der** Kamera
- das Handy – **mit dem** Handy

1



die Digitalkamera

2



der Computer

3



der Drucker

4



das Handy

5



der MP3-Player

6



die Waschmaschine

7



der DVD-Player

8



der LCD-Fernseher

Was kosten die Geräte? Was kann man damit machen? Schreiben Sie.

Musik hören • telefonieren und Nachrichten schreiben • fernsehen •
Texte oder Fotos drucken • ~~Fotos machen~~ • Texte schreiben und im Internet surfen •
Wäsche waschen • DVDs ansehen

1. *Die Digitalkamera kostet 169 Euro.*

Mit der Digitalkamera kann man Fotos machen.

2. *Der Computer*

Mit

3.

4.

5.

6.

7.

8.

B4 Hast du eine Waschmaschine?

4 a) Lesen Sie die Dialoge.

- | (m) | (f) | (n) |
|--|---|---|
| ● Hast du einen Computer? | ● Hast du eine Kamera? | ● Hast du ein Radio? |
| ■ Ja, ich habe einen Computer.
Und du? | ■ Ja, ich habe eine Kamera.
Und du? | ■ Ja, ich habe ein Radio.
Und du? |
| ● Ich habe keinen Computer. | ● Ich habe keine Kamera. | ● Ich habe kein Radio. |

Tipp

Akkusativ

maskulin	ein Computer	–	Ich habe einen Computer.
feminin	eine Kamera	–	Ich habe eine Kamera.
neutral	ein Radio	–	Ich habe ein Radio.

Tipp

Artikel-Tipp

Wörter mit **-e** am Wortende sind oft feminin: **die** Waschmaschine, **die** Mikrowelle.

Apparate mit **-r** am Ende sind oft maskulin: **der** Computer, **der** Fernseher, **der** Drucker.

4 b) Schreiben Sie Dialoge.

1. Waschmaschine (f)

- Hast du eine Waschmaschine?
- Ja, ich habe _____ . Und du?
- Ich habe _____ .

2. Fernseher (m)

- Hast du _____ ?
- Ja, _____ . Und du?
- _____ .

3. Handy (n)

● _____
■ _____
● _____

4. Mikrowelle (f)

● _____
■ _____
● _____

5. Drucker (m)

● _____
■ _____
● _____

6. DVD-Player (m)

● _____
■ _____
● _____

7. Auto (n)

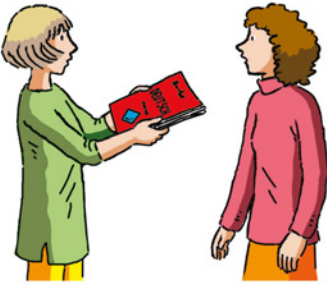
● _____
■ _____
● _____

8. Fahrrad (n)

● _____
■ _____
● _____

B5 Mein und dein

5 a) Schreiben Sie die Antworten auf die Fragen in die Tabelle.



Ja, das ist meine Tasche. • Nein, das ist dein Buch. •
 Nein, das ist seine Tasche. • Ja, das ist mein Buch. •
 Nein, das ist ihr Schlüssel • Nein, das ist dein Schlüssel. •
 Nein, das sind seine Bücher. • Nein, das ist ihr Buch. •
 Nein, das ist ihre Tasche. • Nein, das ist sein Schlüssel. •
 Nein, das ist deine Tasche. • Ja, das sind meine Bücher •
 Nein, das sind deine Bücher. • Nein, das ist sein Buch. •
 Nein, das sind ihre Bücher. • ~~Ja, das ist mein Schlüssel.~~

	Ist das dein Schlüssel?	Ist das deine Tasche?	Ist das dein Buch?	Sind das deine Bücher?
ich	<u>Ja, das ist mein Schlüssel</u>	<u>Ja,</u>	_____	_____
du	<u>Nein, das ist dein</u>	<u>Nein,</u>	_____	_____
er	<u>Nein, das ist sein</u>	_____	_____	_____
sie	<u>Nein, das ist ihr</u>	_____	_____	_____

Tipp

die Tasche (feminin) → **meine** Tasche

die Bücher (Plural) → **meine** Bücher

5 b) Schreiben Sie.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. ich – das Haus <u>Das ist mein Haus.</u> | 5. sie – das Handy _____ |
| 2. er – das Auto _____ | 6. er – die Hefte _____ |
| 3. du – der Stift _____ | 7. du – die Tasse _____ |
| 4. ich – die Jacke _____ | 8. sie – die Schuhe _____ |

5 c) *du* und *Sie* – Schreiben Sie.

<u>du:</u>	<u>Sie:</u>
1. Ist das dein Pass?	→ <u>Ist das Ihr Pass?</u>
2. Ist das dein Auto?	→ _____
3. Ist das deine Adresse?	→ _____
4. Ist das deine Telefonnummer?	→ _____
5. Ist das dein Stift?	→ _____
6. Ist das deine Uhr?	→ _____
7. Ist das deine Tasche?	→ _____
8. Sind das deine Bücher?	→ _____

5 d) *Bitte, kannst du mir das leihen?* – Lesen Sie die Beispiele und schreiben Sie dann.

Ich muss schreiben, aber ich habe **keinen Stift!**

Kannst du **mir deinen Stift leihen**, bitte?

Mir ist kalt, aber ich habe **keine Jacke!**

Kannst du **mir deine Jacke leihen**, bitte?

Ich muss die Kinder von der Schule abholen, aber ich habe **kein Auto!**

Kannst du **mir dein Auto leihen**, bitte?

1. Ich muss in die Stadt fahren – das Fahrrad

Ich muss in die Stadt fahren, aber ich habe kein Fahrrad!

Kannst du mir dein

2. Ich verstehe ein Wort nicht – das Wörterbuch

Ich verstehe

3. Ich muss telefonieren – das Handy

4. Mir ist kalt – der Pullover

5. Ich muss einkaufen – die Kreditkarte

5 e) Bitte, kannst du mir das geben? Können Sie mir das geben? – Schreiben Sie.

1. Wir essen und ich möchte das Salz.

(du) *Bitte, kannst du mir das Salz geben?*

(Sie) *Bitte, können Sie mir das Salz geben?*

2. Wir sind im Deutschkurs und ich möchte Papier.

(du) *Bitte, kannst du*

(Sie) _____

3. Wir essen und ich möchte das Brot.

(du) _____

(Sie) _____

4. Ich möchte die Telefonnummer von jemandem (mir – geben).

(du) _____

(Sie) _____

5. Ich brauche Hilfe (mir – helfen).

(du) _____

(Sie) _____

6. Das Fenster ist zu und mir ist warm (aufmachen).

(du) _____

(Sie) _____

7. Das Fenster ist auf und mir ist kalt (zumachen).

(du) _____

(Sie) _____

C Alltag

C1 Orientierung 1

1

Dr. Annette Müller
Praktische Ärztin
Sprechstunde
Mo, Di, Do, Fr 9–17 Uhr
Mi 9–12 Uhr
Telefon: 086 / 72 77 55

2

*Anmeldung zum
Deutschkurs
im 3. Stock
Zimmer 301*

3

ALMI
Gute Qualität zu
Billigpreisen
Mo – Sa
08:00 – 20:00 Uhr

4

Angel Hair

Modische Frisuren für Sie

Ab Euro 20,-
Mo – Fr 9–20,
Sa 10–14 Uhr

5

Stadt Mühlberg

Aufenthalt Zi. 212 · Personaldokumente Zi. 215
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9 – 17 Uhr,
Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
E-Mail: meldeamt@muehlberg.de

6

INFRUT

Mediterrane Spezialitäten
Obst und Gemüse Import
Mo – Fr
9 – 19 Uhr

1 a) Wo sehen Sie diese Schilder?

Supermarkt • ~~Arztpraxis~~ • Friseur • Sprachschule • Obst- und Gemüseladen •
Meldeamt

1. Arztpraxis

4. _____

2. _____

5. _____

3. _____

6. _____

1 b) Schreiben Sie die Formen von können und müssen in die Tabelle.

können	müssen
ich <u>kann</u>	ich _____
du _____	du <u>musst</u>
er, sie, es _____ (kein -t!)	er, sie, es _____ (kein -t!)
wir _____	wir _____
ihr <u>könnt</u>	ihr _____
sie, Sie _____	sie, Sie _____

1 c) Schreiben Sie Sätze zu den Schildern. Die Verbformen aus b) können Ihnen dabei helfen.

1. ich – um 9 Uhr zur Sprechstunde kommen (müssen)

Ich muss um 9 Uhr zur Sprech-
stunde kommen.

2. du – dich hier zum Sprachkurs anmelden (können)

Du kannst

3. Martin – in den 3. Stock gehen (müssen)

4. wir – dort billig einkaufen (können)

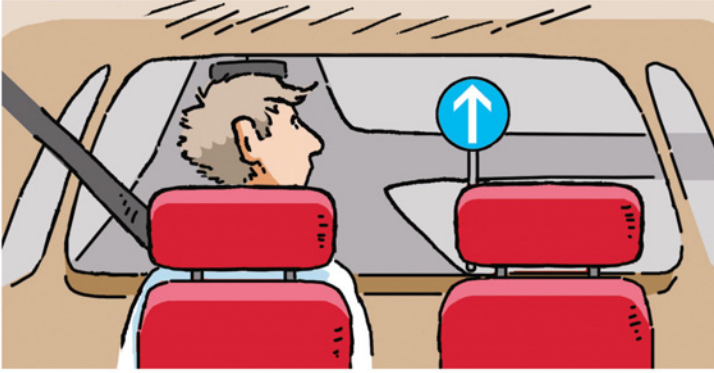
5. Toni und Ella – mehr als 20 Euro bezahlen (müssen)

6. Barbara – eine E-Mail ans Meldeamt schreiben (können)

7. ihr – dort vor 17 Uhr anrufen (müssen)

8. du – hier Obst und Gemüse kaufen (können)

C2 Orientierung 2



Paul **will** hier abbiegen. (wollen)

Aber Paul **darf** hier nicht abbiegen. (dürfen)

2 a) Schreiben Sie die Formen von *wollen* und *dürfen* in die Tabelle. Ein Grammatikbuch kann Ihnen dabei helfen.

wollen • darf • dürfen • willst • wollt • wollen • darf • ~~will~~ • dürfen •
darfst • will • dürft

wollen	dürfen
ich <u>will</u>	ich _____
du _____	du _____
er, sie, es _____ (kein -t!)	er, sie, es _____ (kein -t!)
wir _____	wir _____
ihr _____	ihr _____
sie, Sie _____	sie, Sie _____

2 b) Schreiben Sie die Verben in der richtigen Form.



1. Lisa will hier parken. Sie darf hier parken. (wollen, dürfen.)



2. Tim _____ hier halten. Aber er _____ hier nicht halten. (wollen, dürfen)

halten = stoppen



3. Ich _____ hier parken. Aber ich _____ nicht. (wollen, dürfen)



4. Ihr _____ über die Straße gehen?
Achtung, ihr _____ jetzt nicht, die Ampel ist rot! (wollen, dürfen)



5. Jetzt _____ Susi und Paul über die Straße gehen. (dürfen)



6. ● _____ wir eine Zigarette rauchen?
■ Siehst du das Schild da? Wir _____ hier nicht rauchen. (wollen, dürfen)



7. Ich weiß, du _____ gern im Museum fotografieren.
Aber das geht nicht. Im Museum _____ du nicht fotografieren. (wollen, dürfen)



8. ● _____ man hier telefonieren?
■ Nein, das _____ man nicht. (dürfen, dürfen).

C3 Ein normaler Tag

3 a) Was macht Julie? Ordnen und schreiben Sie die Sätze.

- 1 Julie steht um halb sieben auf.
- 2 Am Nachmittag geht sie spazieren oder sie kauft ein.
- 3 Um acht Uhr geht sie in die Sprachschule.
- 4 Dann geht sie nach Hause und kocht das Mittagessen.
- 5 Sie isst um sieben und sie geht um elf ins Bett.
- 6 Der Kurs fängt um halb neun an und er ist um eins zu Ende.
- 7 Sie schläft bald und sie träumt auf Deutsch!
- 8 In der Schule lernt sie Wörter und Grammatik.
- 9 Dann frühstückt sie.
- 10 Am Nachmittag macht sie auch die Hausaufgaben für morgen.



1. *Julie steht um halb sieben auf.*

2. *Dann*

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

3 b) Schreiben Sie Fragen mit *W-*.

Wann stehst du auf?

Wann gehst du zur Arbeit?

1. wann – du – aufstehen

Wann stehst du auf?

2. wann – du – zur Arbeit – gehen

3. was – du – machen – am Vormittag

4. wann – du – essen – zu Mittag

5. was – du – machen – am Nachmittag

6. wann – du – essen – zu Abend

7. wann – du – gehen – ins Bett

3 c) Schreiben Sie Fragen, auf die man mit *Ja* oder *Nein* antworten kann.

Gehst du auch in eine Sprachschule?

Lernst du auch Wörter und Grammatik?

1. gehen – du – auch – in eine Sprachschule

Gehst du auch in eine

Sprachschule?

2. lernen – du – auch – Wörter und Grammatik

3. kochen – du – auch – das Mittagessen

4. spazieren gehen – du – auch

5. machen – du – auch – Hausaufgaben

6. träumen – du – auch – auf Deutsch

3 d) Sortieren Sie die Wörter. Alle Sätze beginnen hier mit *ich*.

1. um – ich – sieben – stehe – auf Ich stehe um sieben auf.
2. zur Arbeit – gehe – um neun – ich _____

3. ich – zu Mittag – um eins – esse _____
4. am Nachmittag – gehe – ich – spazieren _____

5. sehe – ich – am Abend – fern _____
6. um elf – ins Bett – gehe – ich _____

3 e) Schreiben Sie Varianten zu den Sätzen von d).

- | | | | | |
|------|------------------|--------------|------------------|--------------------|
| 1. A | <u>Ich</u> | <u>stehe</u> | <u>um sieben</u> | <u>auf.</u> |
| B | <u>Um sieben</u> | <u>stehe</u> | <u>ich</u> | <u>auf.</u> |
| 2. A | <u>Ich</u> | <u>gehe</u> | <u>um neun</u> | <u>zur Arbeit.</u> |
| B | <u>Um neun</u> | _____ | _____ | _____ |
| 3. A | _____ | _____ | _____ | _____ |
| B | _____ | _____ | _____ | _____ |
| 4. A | _____ | _____ | _____ | _____ |
| B | _____ | _____ | _____ | _____ |
| 5. A | _____ | _____ | _____ | _____ |
| B | _____ | _____ | _____ | _____ |
| 6. A | _____ | _____ | _____ | _____ |
| B | _____ | _____ | _____ | _____ |

C4 Freundinnen schreiben E-Mails

4 a) Setzen Sie die E-Mail zusammen.

1

Von: anita33@einemail.de

An: lisa8593@einemail.de

Gruß am Abend

Liebe Lisa,

es ist schon elf Uhr abends, aber ich möchte Dir noch schreiben. Mein Tag heute war wirklich stressig!

2

Um drei Uhr war ich total müde, aber da hat die Party angefangen! Neun Kinder sind gekommen. Wir haben viele Spiele gemacht, Kuchen gegessen und Kakao getrunken. Es war sehr lustig. Aber jetzt möchte ich eine Woche Urlaub!

3

Ich bin wie immer um sechs Uhr aufgestanden und habe Frühstück gemacht. Sandra ist heute acht Jahre alt geworden und wir haben ihr natürlich zum Geburtstag gratuliert. Dann habe ich sie in die Schule und Tim in den Kindergarten gebracht.

4

Jetzt habe ich alles aufgeräumt und Dir schnell geschrieben. Wie geht es Dir, Lisa? Du hattest sicher einen ruhigen Tag! Schreib mir bald!

Viele Grüße

Anita

5

Das war alles ziemlich normal. Aber dann! Die Kinder sind nach Hause gekommen und haben gefragt: „Hast du schon alles für die Party vorbereitet?“ Natürlich nicht, denn ich hatte keine Zeit! Also haben wir zusammen einen Kuchen gebacken und den Kartoffelsalat gemacht. Die Würstchen habe ich schon gestern eingekauft.

6

Um acht waren alle weg. Da hat Paul angerufen. Er hat gesagt: „Schade, ihr habt Geburtstag gefeiert und ich war nicht da!“ Ich habe gesagt: „Nächstes Jahr kannst du ja alles organisieren!“

7

Paul ist heute Vormittag für drei Tage nach Köln gefahren, er trifft dort Kollegen. Ich habe seinen Koffer fertig gepackt.

**4 b) Lesen Sie die E-Mail von a). Beantworten Sie dann die Fragen:
Richtig oder falsch?**

	richtig	falsch
1. Tim hat heute Geburtstag.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anita ist um sechs Uhr aufgestanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Paul ist nach Düsseldorf gefahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sie haben Kuchen gebacken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Party hat um halb vier angefangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Party war langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Paul hat gesagt, er organisiert nächstes Jahr die Party.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Anita hat am Abend aufgeräumt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 c) Hier sehen Sie die Verben aus der E-Mail, die in der Vergangenheitsform stehen. Wie heißt der Infinitiv?

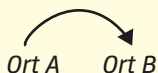
Was ist passiert?	Verb im Infinitiv
1. Mein Tag war ...	<u>sein</u>
2. Ich bin ... aufgestanden	<u>aufstehen</u>
3. (ich) habe ... gemacht	<u>machen</u>
4. Sandra ist ... geworden	_____
5. wir haben ... gratuliert	_____
6. Dann habe ich ... gebracht	_____
7. Paul ist ... gefahren	_____
8. Ich habe ... gepackt	_____
9. Das war ...	_____
10. Die Kinder sind ... gekommen	_____
11. (sie) haben ... gefragt	_____
12. Hast du ... vorbereitet?	_____
13. ich hatte	_____
14. Also haben wir ... gebacken	_____

15. (wir) haben ... gemacht _____
16. Die Würstchen habe ich ... eingekauft _____
17. da hat die Party angefangen _____
18. Neun Kinder sind gekommen _____
19. Wir haben ... gemacht _____
20. (wir haben) ... gegessen _____
21. (wir haben) ... getrunken _____
22. Da hat Paul angerufen _____
23. Er hat gesagt _____
24. ihr habt ... gefeiert _____
25. Jetzt habe ich ... aufgeräumt _____
26. (ich habe) ... geschrieben _____
27. du hattest _____

Tipp

1. **sein:** ich bin gewesen *oder oft:* ich war
haben: ich habe gehabt *oder oft:* ich hatte

2. *Verben der Ortsveränderung:* kommen, gehen, fahren, aufstehen, werden ...



ich **bin** gekommen


er **ist** gegangen

NICHT: ich ~~habe~~ gekommen, er ~~hat~~ gegangen

3. **Ich habe** gearbeitet, **ich habe** telefoniert und **ich habe** aufgeräumt.

Kürzer: **Ich habe** gearbeitet, telefoniert und aufgeräumt.

4 d) Lisas Antwort. – Schreiben Sie *war*, *hatte* und die Verben im Perfekt.

	
Von: lisa8593@einemail.de	
An: anita33@einemail.de	
Gruß zurück	
Liebe Anita,	
danke für Deine E-Mail! Du Arme – Dein Tag <i>war</i> wirklich stressig!	sein
Aber mein Tag ____ auch nicht so ruhig!	sein
Am Morgen ____ ich ins Büro _____, wie immer.	gehen
Ich ____ mit Kunden _____ und E-Mails _____.	telefonieren, schreiben
Mittags ____ ich mit einer Kollegin essen _____. Du kennst doch das kleine italienische Restaurant in der Nähe von meinem Büro. Ich ____ Pizza und einen Salat _____ und eine Cola _____.	gehen essen, trinken
Wir _____ eine Stunde Mittagspause _____.	machen
Um zwei ____ ich ins Büro _____ und das Internet ____ nicht _____!	zurückkommen funktionieren
Das Problem haben wir oft. Wir _____ einen Techniker _____.	rufen
Er _____, wir müssen alles neu installieren!	sagen
Mein Chef _____, ich kann nach Hause gehen.	sagen
Ein freier Nachmittag! Und was ____ ich _____?	machen
Ich _____ und die Wohnung _____.	aufräumen, putzen
Danach ____ ich so müde! Ich ____ um neun ins Bett _____ und ____ auch nicht mehr _____.	sein, gehen fernsehen
Wann hast Du denn mal wieder Zeit? Wir können doch mal wieder zusammen Kaffee trinken.	
Viele Grüße	
Lisa	

D Essen und Trinken

D1 Ein Supermarkt-Prospekt

1

1,19



1 kg Bananen

2

1,49



2 kg Kartoffeln

3

-,99



100 g Wurst

4

1,39



100 g Käse

5

1,39



1 Packung Nudeln

6

2,99



1 Packung Kaffee

7

-,79

1 Flasche
Orangensaft

8



3,95

1 Flasche Olivenöl

9



3,49

1 Glas Honig

10



1,79

1 Glas saure Gurken

11



-,39

1 Becher Joghurt

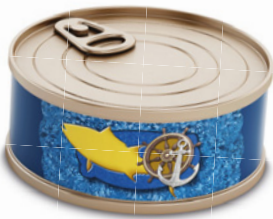
12



-,29

1 Becher Pudding

13



1,09

1 Dose Thunfisch

14



-,59

1 Dose Tomaten

15



6,49

1 Kasten Mineralwasser
(12 Flaschen)

1 a) Kilo – Liter – Packung ... – Finden Sie die richtigen Wörter.

~~ein Kilo (1 kg)~~ • hundert Gramm (100 g) • ein Liter (1 l) • eine Packung •
ein Kasten • ein Glas • ein Becher • eine Dose • eine Flasche

1. ein Kilo Tomaten, Fleisch, Bananen
2. _____ Wasser, Saft, Öl
3. _____ Milch, Wasser, Saft
4. _____ Käse, Wurst
5. _____ Honig, Marmelade, saure Gurken
6. _____ Nudeln, Reis, Kaffee
7. _____ mit zwölf Flaschen Bier, Wasser, Limonade
8. _____ Joghurt, Margarine, Pudding
9. _____ Thunfisch, Tomaten, Erbsen

1 b) Sehen Sie den Prospekt an. Fragen und antworten Sie.

Tipp

ein Kilo / eine Packung / ein Kasten kostet ... (Singular)

zwei Kilo / hundert Gramm / zwölf Flaschen kosten ... (Plural)

.....

1. Was kostet ein Kilo Bananen? – Ein Kilo Bananen kostet 1,19 Euro.
2. Was kosten zwei Kilo Kartoffeln? – _____
3. _____ Käse? – _____
4. _____ Nudeln? – _____
5. _____ Honig? – _____
6. _____ Joghurt? – _____
7. _____ Tomaten? – _____

D2 Speisekarte im Café

Speisekarte Café Windbeutel



Frühstück (bis 11 Uhr)

Kleines Frühstück:

Tasse Kaffee oder Tee, zwei Brötchen, Butter, Marmelade oder Honig € 5,50

Großes Frühstück:

Tasse Kaffee oder Tee, Glas Orangensaft, drei Brötchen, Butter, Wurst, Käse € 8,80

Sportler-Frühstück:

Tasse Kaffee oder Tee, 1 Schale Müsli mit Joghurt und frischem Obst € 6,90

Kuchen

Schokoladenkuchen, Apfelkuchen, Käsekuchen Stück € 1,90

1 Portion Sahne € 0,50

Torten

Schokosahne, Erdbeersahne, Schwarzwälder Kirsch Stück € 2,50

Spezialität des Hauses: Windbeutel, mit Sahne gefüllt Stück € 3,00

Kalte Gerichte

Schinkenbrot € 3,20

Käsebrot € 3,80

Gemischter Salat € 4,50

mit Schafskäse und Oliven € 5,90

mit gebratenen Putenstreifen € 6,90

Kleine warme Gerichte (11:30 bis 14:30 Uhr)

Tomatensuppe € 2,80

Klare Nudelsuppe € 2,80

Spargelcremesuppe € 3,50

2 Spiegeleier mit Brot € 4,80

2 Wiener Würstchen mit Brot und Senf € 3,80

Spaghetti mit Tomatensoße und kleinem Salat € 7,80

Getränke

Tasse Tee (schwarz, grün, Früchte) € 1,80

Tasse Kaffee € 2,00

Cappuccino € 2,20

Espresso € 1,80

Heiße Schokolade € 2,20

Cola, Limo € 2,00

Mineralwasser € 1,80

Orangensaft, Apfelsaft € 2,50

Bier (Helles) € 2,80

2 a) Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Frühstück:		
1. Man kann bis 13 Uhr frühstücken.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Das Frühstück ist nur vegetarisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt eine Tasse Kaffee oder Tee inklusive.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kuchen und Torten:		
4. Es gibt Apfelkuchen, Erdbeerkuchen, Käsekuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ein Stück Kuchen mit Sahne kostet 2 Euro 40.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Spezialität des Hauses ist Apfelstrudel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalte und warme Gerichte:		
7. Es gibt Nudeln mit Tomatensoße.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die kleinen Gerichte kosten alle unter 10 Euro.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es gibt einen Salat mit Mozzarellakäse und Oliven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Man kann um 15 Uhr warm essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getränke:		
11. Es gibt vier Sorten Tee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Der Kaffee kostet mehr als der Tee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Es gibt kalte Schokolade.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 b) Was essen und trinken die Leute im Café Windbeutel? Schreiben Sie.

Tipp

essen + trinken + **Akkusativ-Objekt**

Ich esse einen Kuchen. (*maskulin -en*)

Ich trinke ein Wasser. (*neutral*)

Ich esse eine Suppe. (*feminin*)

Ich esse Spaghetti. (*Plural*)

1. Frau und kleines Mädchen:

Die Frau: Apfelsaft (m), Schinkenbrot (n).

Das Mädchen: Limonade (f), Apfelkuchen (m)

Die Frau trinkt einen Apfelsaft und isst ein Schinkenbrot.

Das Mädchen trinkt eine Limonade und isst einen Apfelkuchen.

2. Zwei Freundinnen:

Die erste Frau: Cappuccino (m), Windbeutel (m)

Die andere Frau: Tee (m)

Die erste Frau trinkt

Die andere Frau

3. Ein Paar:

Die Frau: Mineralwasser (n), Salat (m)

Der Mann: Bier (n), zwei Wiener Würstchen (Pl)

4. Eine Familie:

Die Mutter: Kaffee (m) und Schokoladenkuchen (m)

Der Vater: Mineralwasser (n) und Spaghetti (Pl)

Der Sohn: Cola (f) und Erdbeertorte (f)

Die Tochter: Orangensaft (m) und Käsebrötchen (n)

D3 Was essen die Leute?

3 a) Quiz: Bitte kreuzen Sie an: Was ist ein typisches Essen ...

1. ... in Deutschland?

- Zitronen, Orangen, Bananen
- Brot, Knödel, Schweinebraten
- Suppe, Tomatensalat, harte Eier

Knödel = runde „Bälle“ aus Brot und Ei oder Kartoffeln und Ei

2. ... in Österreich?

- Fisch, Käse, Tee
- Reis, Nudeln, Pizza
- Gulasch, Schnitzel, Mehlspeisen

Schnitzel = dünnes Stück Fleisch, in der Pfanne gebraten oder frittiert

Gulasch = Fleischstücke in pikanter Soße

Mehlspeise = Essen mit Mehl, wie Kuchen, Knödel etc.

3. ... in der Schweiz?

- Käsefondue, Rösti, Schokolade
- Wurst, Pommes frites, Eiscreme
- Käsebrötchen, Huhn mit Soße, Obstsalat

Käsefondue = man kocht Käse in einem Topf und isst das mit kleinen Stücken Brot

Rösti = dünner „Kuchen“ aus Kartoffeln, in Öl braun gebraten



3 b) Was frühstücken die Leute? Lesen Sie den Text.

Susanne isst zum Frühstück immer ein Müsli und trinkt einen Kaffee.

Paul isst zwei frische Brötchen mit Marmelade. Er trinkt einen Tee, manchmal einen Kaffee.

Maja isst meistens einen Joghurt mit Obst. Sie trinkt oft einen Orangensaft oder auch einen Apfelsaft.

Tom isst selten etwas zum Frühstück. Er trinkt nur eine Tasse Kaffee.

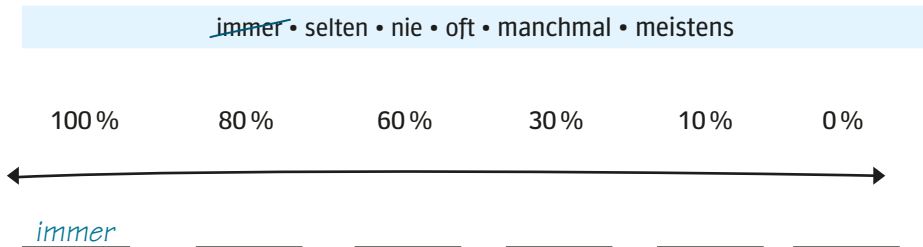
Anne frühstückt nie. Sie hat morgens keinen Hunger.

Pia mag morgens Brot, Wurst und Käse. Sie isst auch oft ein Croissant.

3 c) Markieren Sie im Text, wie oft die Leute etwas essen. Schreiben Sie es dann hier auf:

1. immer ein Müsli essen
2. _____ einen Kaffee trinken
3. _____ einen Joghurt essen
4. _____ einen Orangensaft trinken
5. _____ etwas zum Frühstück essen
6. _____ frühstücken
7. _____ ein Croissant essen

3 d) Wie oft? Ordnen Sie die Wörter den Zahlen zu.



3 e) Ergänzen Sie das richtige Häufigkeits-Wort.

1. Morgens trinke ich immer einen Kaffee. (100%).
2. Mittags esse ich _____ Spaghetti. (60%)
3. Abends trinkt sie _____ einen Tee (30%).
4. Er isst _____ Fleisch. Er ist Vegetarier. (0%)
5. Wir essen _____ Fisch. (10%).
6. Isst du _____ Roulade? (30%)
7. Sie essen _____ Brot (80%).
8. Ihr esst _____ Reis. (60%)

E Wohnen

E1 Wo wohnst du?

1 a) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie dann die Antworten an.

Wo wohnst du, Susanne?

Ich wohne in einem Mietshaus in München, in der Mozartstraße, im vierten Stock. Die Wohnung hat vier Zimmer: ein Schlafzimmer, ein Kinderzimmer, eine Wohnküche und ein Arbeitszimmer. Ich wohne da mit meinem Mann und mit meiner Tochter. Die Mozartstraße ist grün und ziemlich ruhig. Es gibt in der Nähe einen Supermarkt, einen Park, viele Geschäfte und ein Kino. Wir wohnen schon zehn Jahre in dem Haus und wir finden es sehr schön! Die Nachbarn sind auch nett.

	richtig	falsch
1. Susanne wohnt in einem Reihnhaus im vierten Stock.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Die Wohnung hat vier Zimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Susanne wohnt da mit ihrem Mann und ihrem Sohn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Mozartstraße ist grün und ziemlich laut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sie wohnen schon acht Jahre in dem Haus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sie wohnen gerne da.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 b) Wo wohnen die Leute? Schreiben Sie die Sätze fertig.

- das Mietshaus: Ich wohne in einem Mietshaus.
- das Hochhaus: Ich _____
- das Reihnhaus: Du wohnst _____
- das Studentenheim: Er wohnt _____
- die Villa: Sie _____
- der Wohnblock: Wir wohnen _____
- die Großstadt: Ihr wohnt _____
- das Dorf: Sie wohnen _____



Tipp

Bei der Frage „wo?“ steht in + Dativ:

der Wohnblock	→	in dem/einem Wohnblock
das Mietshaus	→	in dem/einem Mietshaus
die Villa	→	in der/einer Villa

Wo? + in + Dativ
 maskulin -**m**
 feminin -**r**
 neutral -**m**

1 c) Es gibt in der Nähe ... + Akkusativ – Lesen Sie das Beispiel und schreiben Sie Sätze. Tipp: Das Verb steht auf Position 2.

in der Nähe • der Supermarkt

Es **gibt** in der Nähe einen Supermarkt.
 oder: In der Nähe **gibt** es einen Supermarkt.

1. hier • das Kino

Es gibt hier ein _____

Hier gibt es _____

2. da • viele Geschäfte

3. hier • der Park

4. dort • das Internetcafé

5. da • das Fahrradgeschäft

6. hier • die Apotheke

7. da • die Bank

1 d) Schreiben Sie Fragen: Gibt es hier ein/eine/einen ...? Benutzen Sie die Wörter aus der Übung c).

1. *Gibt es hier ein Kino?* _____

5. _____

2. *Gibt es da* _____

6. _____

3. _____

7. _____

4. _____

E2 Eine Wohnung suchen

Kaltmiete im Monat	€ 500,-
+ Heizkosten und andere Nebenkosten (Wasser, Strom, Müll ...)	€ 180,-
= Warmmiete	€ 680,-

+ **Kaution**: Geld, das man nur einmal am Anfang als Sicherheit bezahlt.

Wenn man wieder auszieht (= wenn man wieder aus der Wohnung geht), bekommt man das Geld zurück.

Normalerweise ist die Kaution drei Monatsmieten (Kaltmieten): $3 \times € 500,- = € 1500,-$.

2 a) Wohnungsanzeigen im Internet – Sehen Sie die Anzeigen an und notieren Sie in der Tabelle:

- Was kostet die Warmmiete?
- Wie groß ist die Wohnung in m²?
- Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
- Wo ist die Wohnung?
- Ab wann kann man die Wohnung bekommen?

1



**4-Zimmer-Citywohnung
in Düsseldorf-Oberkassel**

Kaltmiete: 650 €
Nebenkosten: 180 €
Wohnfläche: ca. 75 m²
Zimmer: 4
Bezug: ab sofort
Kaution: 1950 €

Warmmiete: 830 Euro

Größe: 75 m²

Zimmer: vier

Wo: Düsseldorf-Oberkassel

Ab wann: ab sofort

2



Wohnen am Volksgarten!

Kaltmiete: 439,00 €
Nebenkosten: 130,00 €
Wohnfläche: ca. 65,00 m²
Zimmer: 2
Bezug: 30.11.
Kaution: 3,0 Monatsmieten
Haustiere erlaubt

Warmmiete: _____

Größe: _____

Zimmer: _____

Wo: _____

Ab wann: _____

3



**Wunderschönes Apartment
mit Terrasse und Garten
in Grafenberg!**

Kaltmiete: 350,00 €
Nebenkosten: 135,00 €
Wohnfläche: ca. 45,00 m²
Zimmer: 1
Bezug: 01.11.
Kaution: 1050 €

Warmmiete: _____

Größe: _____

Zimmer: _____

Wo: _____

Ab wann: _____

4



Ruhige 4-Zimmer-Wohnung in Lohausen, Nähe Flughafen

Kaltmiete: 550,00 €
 Nebenkosten: 120,00 €
 Wohnfläche: ca. 85,00 m²
 Zimmer: 4
 Bezug: sofort
 Kautions: 1000 €

Warmmiete: _____

Größe: _____

Zimmer: _____

Wo: _____

Ab wann: _____

5



Schöner Wohnen in Urdenbach! Sonnenbalkon, Wannenbad, Wohnküche

Kaltmiete: 660 €
 Nebenkosten: 125,00 €
 Wohnfläche: ca. 70 m²
 Zimmer: 2
 Bezug: verfügbar ab 1.11. oder 1.12.

Warmmiete: _____

Größe: _____

Zimmer: _____

Wo: _____

Ab wann: _____

2 b) Sehen Sie noch einmal die Anzeigen an. Welche Wohnungen passen für die folgenden Personen?

- Leo Wirth sucht ein bis zwei Zimmer in Düsseldorf. Er kann maximal 500 Euro warm bezahlen.
- Familie Sauer sucht eine Vierzimmerwohnung. Herr Sauer arbeitet am Flughafen. Sie können maximal 700 Euro monatlich bezahlen.
- Herr und Frau Marbach suchen eine Zweizimmerwohnung. Sie möchten im Grünen wohnen. Sie möchten im Dezember einziehen. **einziehen = in die neue Wohnung gehen**
- Familie Roth sucht eine Drei- bis Vierzimmerwohnung. Die Wohnung soll zentral liegen. Sie können im Monat circa 800 Euro bezahlen.
- Frau Messner sucht eine Wohnung mit ein bis zwei Zimmern. Sie möchte einen Balkon und eine Badewanne. Sie muss im November einziehen.

Wohnung in ... für ...

- Oberkassel d) Familie Roth
- Volksgarten _____
- Grafenberg _____
- Lohausen _____
- Urdenbach _____

E3 Einladungen und Briefe

3 a) Inge und Klaus haben eine neue Wohnung. Sie schreiben eine Einladung an ihre Freunde. – Sortieren Sie die Text-Teile.

1

Wir möchten euch für Samstagabend, den 12. Dezember zur Einweihungsparty einladen.
Die Party fängt um 20:00 Uhr an. Wir machen ein Büffet!

2

Düsseldorf, 5. Dezember 2016

Liebe Tina, lieber Carlo,

endlich haben wir eine neue Wohnung! Wir haben so lange gesucht.
Jetzt wohnen wir direkt am Volksgarten!

3

Liebe Grüße und bis bald

Inge und Klaus

4

Habt ihr Zeit? Hoffentlich! Bitte ruft uns an oder schreibt uns eine E-Mail.

3 b) Inge und Klaus schreiben auch einen Brief an ihren Vermieter. – Sortieren Sie die Text-Teile.

1

seit 01.12. wohnen wir in Ihrer Wohnung, Brinckmannstr. 12, 3. Stock
Die Wohnung gefällt uns sehr gut.

2

1. Die Heizung funktioniert nicht richtig! Wir haben maximal 17 Grad in der Wohnung.
2. Aus der Spüle in der Küche läuft Wasser aus!

3

Leider gibt es ein paar technische Probleme. Das haben wir bei unserer Besichtigung am 22.11. nicht gesehen.

4

Düsseldorf, 05.12.2016

Sehr geehrter Herr Meinecken,

5

Wir können Sie telefonisch nicht erreichen.
Können Sie uns bitte helfen?

Vor allem die Heizung ist wichtig. Es wird jetzt ziemlich kalt.

6

Mit freundlichen Grüßen
Inge und Klaus Marbach

7

Bitte rufen Sie uns schnell an oder kommen Sie vorbei!
Unsere Telefonnummer haben Sie.

3 c) Richtig oder falsch? Lesen Sie die beiden Briefe noch einmal und antworten Sie dann.

	richtig	falsch
1. Inge und Klaus laden Tina und Carlo zu einer Party ein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es ist die Geburtstagsparty von Inge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Alle müssen etwas zu essen mitbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Party fängt um acht Uhr an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Herr Meinecken ist der Vermieter von Inge und Klaus Marbach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Inge und Klaus wohnen seit Dezember in der Wohnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Wohnung gefällt ihnen nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Heizung funktioniert nicht: Die Wohnung ist zu warm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tipp

Beachten Sie die Unterschiede zwischen informellen und formellen Briefen und E-Mails:

	<i>informell</i>	<i>formell</i>
Anfang	Lieber Paul, ... Liebe Lisa, ...	Sehr geehrter Herr Marbach, ... Sehr geehrte Frau Marbach, ...
Schluss	Viele Grüße	Mit freundlichen Grüßen
Du oder Sie?	Du	Sie

3 d) Schreiben Sie die Personalpronomen in die drei Einladungen auf den nächsten Seiten. Achten Sie auf die richtige Form: Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

Tipp

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	Er mag mich .	Sie feiern mit mir .
du	Wir rufen dich an.	Ich danke dir .
er, sie, es	Ich liebe ihn (m) / sie (f) / es (n).	Ich schreibe ihm (m) / ihr (f) / ihm (n) Briefe.
wir	Sie laden uns ein.	Er antwortet uns nicht.
ihr	Er ruft euch an.	Wir gratulieren euch .
sie, Sie	Ich kenne sie nicht. (PI) Ich kenne Sie nicht. (formell Sg + Pl)	Wie geht es ihnen ? (PI) Wie geht es Ihnen ? (formell Sg + Pl)

1

Liebe Sonja, lieber Marc,

wie geht es euch _____?

Ich lade _____ herzlich zu meiner
Geburtstagsparty am Freitag, den 7. Februar ein.
Beginn ist 20 Uhr.

Habt _____ Zeit?

Bitte antwortet _____ bis zum
1. Februar oder ruft _____ an.

Viele Grüße
Katja

Einladung



2

Liebe Tine,

wir möchten dich herzlich zu unserem
jährlichen Sommerfest einladen!

Es findet dieses Jahr am 20. Juli statt.

Um 18 Uhr fangen _____ an!

Kannst _____ auch etwas fürs Büffet mitbringen?

Hoffentlich kannst _____ kommen!

Schreib _____ doch eine E-Mail
oder ruf _____ an!

Liebe Grüße
Marta und Piet



3

Von: Lisa Friedmann
An: Verteiler Redaktion
Einladung
<p>Liebe Kolleginnen und Kollegen,</p> <p>Sie können <u>mir</u> gratulieren – am 30. Mai werde _____</p> <p>50 Jahre alt! Das möchte ich mit _____ feiern.</p> <p>Und zwar in der Mittagspause. Es gibt Prosecco und kleine Häppchen.</p> <p>Haben _____ Zeit? Bitte rufen Sie _____ doch kurz zurück</p> <p>oder schreiben Sie _____ eine Mail.</p> <p>Bis dann</p> <p>Lisa Friedmann</p>

3 e) Ergänzen Sie die Sätze.

- Hat dein Freund dir diese E-Mail geschrieben?

■ Ja, aber ich kann ihm erst morgen antworten.
- Ich mag Lisa und Paul. Ich möchte _____ mal zum Essen einladen.
- Sandra hat heute Geburtstag. Hast du _____ schon gratuliert?
- Hat dein Mann auch Zeit?

■ Ich weiß nicht, aber ich frage _____ mal.
- Ich habe meine Eltern lange nicht gesehen. Ich muss _____ mal schreiben.
- Sie hat _____ gefragt, aber er hat _____ noch nicht geantwortet.

F Freizeit und Hobby

F1 Was machst du gern?

1 a) Sortieren Sie folgende Hobbys. Zu welchem Bereich passen sie?

~~Fußball spielen~~ • Karten spielen • ins Kino gehen • Musik hören •
 ins Café gehen • in den Park gehen • ins Konzert gehen • ein Buch lesen •
 im Garten arbeiten • joggen • grillen • ins Museum gehen • Fahrrad fahren •
 Tennis spielen • schwimmen • Gitarre spielen • einen Film sehen •
 eine Party machen • spazieren gehen • tanzen



Fußball spielen

Sport

Natur



Musik



Kultur



Familie und
Freunde



Tipp

Ich	lese	gern.		● Was machst du in der Freizeit?
	Verb	+ gern		■ Ich jogge gern, ich lese gern
Ich	spiele	gern	Fußball.	und ich mag Filme. Und du?
	Verb	+ gern	+ Objekt	● Also, ich fahre gern Fahrrad,
Ich	mag	Fußball.		ich spiele gern Gitarre
	mögen	+ Objekt		und ich mag Musik.

1 b) Was mögen die Leute? Was machen sie gern in der Freizeit? Schreiben Sie.

1. Sara: ins Café gehen, Fußball, tanzen

Sara geht gern ins Café, sie mag Fußball und sie tanzt gern.

2. Tom: Volleyball spielen, Autos, fotografieren

Tom spielt gern

3. Lena: grillen, im Garten arbeiten, reisen

4. Barbara: schwimmen, Musik, kochen

5. Marc: Fußball spielen, in den Park gehen

6. Annette: Partys, spazieren gehen, Karten spielen

1 c) Was machst du am liebsten? – Lesen Sie das Beispiel und schreiben Sie dann.



Tom und Lena – lesen, Filme sehen, Musik hören

Tom und Lena lesen **gern**, sie sehen **noch lieber** Filme, aber **am liebsten** hören sie Musik.

1. ich – schwimmen, tanzen, reisen

Ich schwimme gern, ich tanze noch lieber, aber am liebsten

reise ich.

2. du – joggen, Fußball spielen, Volleyball spielen

Du joggst

3. wir – Karten spielen, am Computer spielen, einen Film sehen

4. Barbara – Musik hören, tanzen, ins Restaurant gehen

5. Sara und Annette – ins Café gehen, spazieren gehen, auf Partys gehen

F2 Das Fernsehprogramm

	 Das Erste		
17:00	17:03 W wie Wissen Heute: Ägypten und die Pharaonen	17:10 ZDF-Sport- reportage	17:10 Große Haie – Kleine Fische Trickfilmspaß, USA 2004
18:00	18:00 Sportschau 18:30 Bericht aus Berlin Polit-Magazin 18:50 Lindenstraße Serie 19:20 Weltspiegel Korrespondenten berichten aus Chile, Italien, China und USA	17:45 Leute heute Prominentenmagazin 18:25 ZDF.reportage Reportagen. Heute: Schüleraustausch in Amerika 19:00 heute Nachrichten 19:10 Berlin direkt Polit-Magazin	19:03 RTL Aktuell WEEKEND 19:05 Schwiegertochter gesucht Reality-Show: Moderatorin Vera Int-Veen sucht für alleinstehende Muttersöhnchen die Frau fürs Leben.
20:00	20:00 Tagesschau Nachrichten 20:15 Tatort: Vermisst Krimi, D 2009	20:15 Inga Lindström: Mia und ihre Schwestern Romanze, D 2009	20:15 Lara Croft: Tomb Raider – Die Wiege des Lebens mit Angelina Jolie und Til Schweiger Action-Abenteuer, USA/D/J/GB/NL 2003

2 a) Sendungen im Fernsehen – Was ist das? Ordnen Sie zu.

die Sendung = ein Programm im TV

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. die Nachrichten (PI) | a) ein Film über ein Land, eine Stadt, die Natur ... |
| 2. die Reportage | b) eine kritische Dokumentation |
| 3. der Trickfilm | c) Cartoon |
| 4. die Reality-Show | d) Programm für Kinder |
| 5. das Polit-Magazin | e) man filmt Leute im realen Leben |
| 6. die Sportsendung | f) langer Film, wie Kinofilm (Komödie, Actionfilm, Liebesfilm) |
| 7. der Krimi | g) Kriminalfilm mit Detektiv, Mord etc. |
| 8. die Doku(mentation) | h) politische Information und Diskussion |
| 9. die Kindersendung | i) aktuelle Informationen aus aller Welt |
| 10. der Spielfilm | j) Informationen über Fußball, Tennis, Handball ... |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
i)									

2 b) Finden Sie im Fernsehprogramm folgende Sendungen:

Nachrichten	Doku und Reportage	Sport-sendung	Reality-Show	Spielfilm	Krimi
Tagesschau	W wie Wissen				

2 c) Was kommt heute Abend im Fernsehen? Lesen Sie das Beispiel und schreiben Sie dann Dialoge.

20:15 Actionfilm (m)

- Was kommt heute Abend im Fernsehen?
- Um 20 Uhr 15 kommt **ein** Actionfilm!
- Möchtest du **den** Film sehen?
- Ja, gern!

Tipp

Was kommt ...? + *Nominativ*
(ein, eine, ein)
sehen + *Akkusativ* (den, die, das, die)

1. 18:00 Sportsendung (f)

- *Was kommt* _____

- *Um 18 Uhr kommt* _____

- *Möchtest du* _____

- *Ja, gern!* _____

3. 17:10 Trickfilm (m)

- _____

- _____

- _____

- _____

2. 19:10 Polit-Magazin (n)

- _____

- _____

- _____

- _____

4. 20:00 die Nachrichten (Pl)

- _____

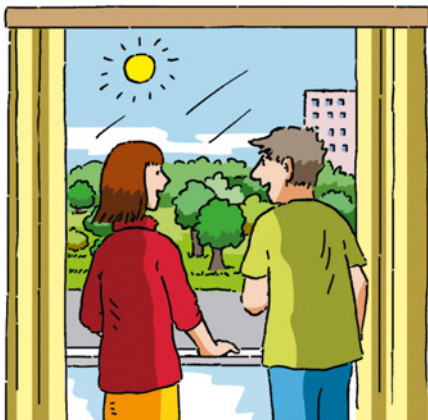
- _____

- _____

- _____

F3 Wohin gehen wir heute?

3 a) Lesen Sie das Beispiel.



Lisa und Paul haben heute frei.

Paul: Was machen wir heute?

Lisa: Die Sonne scheint.

Wir können in den Park gehen.

Paul: Gut, gehen wir in den Park
zum Spaziergehen.

Tipp

1. Wohin?	→	Akkusativ
der Park		Wir gehen in den Park.
die Stadt		Wir fahren in die Stadt.
das Kino		Wir gehen ins Kino. (= in + das)
die Berge		Wir fahren in die Berge.

Die Regel gilt nicht nur für die Präposition in, sondern auch für auf und an:

der Platz	Ich gehe auf den Fußballplatz.
das Meer	Wir fahren ans Meer. (= an + das)

2. **zum + Verb**

einkaufen	Wir gehen zum Einkaufen.
schwimmen	Wir gehen zum Schwimmen.
Fußball spielen	Wir gehen zum Fußballspielen.

3. **Zukunft** (morgen, nächste Woche ...): *Das Verb steht im Präsens:*

Was **machen** wir morgen? – Wir **gehen** zum Einkaufen.

Was **machst** du nächste Woche? – Ich **gehe** zum Skifahren.

3 b) Schreiben Sie Dialoge.

1. heute – es ist warm – Schwimmbad, gehen – schwimmen

- Was machen wir heute ?
- Es ist warm . Wir können ins Schwimmbad gehen.
- Gut, gehen wir ins Schwimmbad zum Schwimmen.

2. heute – es schneit – Berge (Pl), fahren – Ski fahren

- Was machen wir _____ ?
- _____ . Wir können _____ .
- Gut, fahren wir _____ Skifahren.

3. heute – es regnet – Kaufhaus (n), gehen – einkaufen

- _____ ?
- _____ .
- _____ .

4. heute – ich brauche Bewegung – Park (m), gehen – joggen

- _____ ?
- _____ .
- _____ .

5. heute Mittag – das Wetter ist gut – Garten (m), gehen – grillen

- _____ ?
- _____ .
- _____ .

6. heute Abend – ein guter Film kommt – **zu Hause** bleiben – fernsehen

- _____ ?
- _____ .
- _____ .

3 c) Wohin gehen die Leute? Schreiben Sie.

1. ich – Stadt (f) Ich gehe in die Stadt.
2. du – Büro (n) Du gehst ins
3. Marc – Supermarkt (m) _____
4. Lena – Elektrogeschäft (n) _____
5. Stefan – Bäckerei (f) _____
6. Sandra – Fitness-Studio (n) _____
7. ihr – Arbeit (f) _____
8. Babs und Timo – Deutschkurs (m) _____

3 d) *in, an oder auf?* Schreiben Sie.

Wir sind vier Tage in München. Wohin gehen wir? Das ist unser Programm:

10.	11.	12.	13.
Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Pinakothek (f)	Frauenkirche (f)	Olympiaturm (m)	Deutsches
Englischer	Viktualienmarkt (m)	Olympiastadion (n)	Museum (n)
Garten (m)	Isar (f)	Starnberger See (m)	Allianz-Arena (f)
Stadtmuseum (n)			Hofbräuhaus (n)

die Pinakothek = ein Museum in München

die Isar = ein Fluss in München

1. Am Donnerstag gehen wir
in die Pinakothek, in den Englischen Garten und ins Stadtmuseum .
2. Am Freitag gehen wir
_____ .
3. Am Samstag fahren wir
_____ .
4. Am Sonntag gehen wir
_____ .

F4 Wie war das Wochenende?

4 a) **Wo waren die Leute?**
Wie war es?
Schreiben Sie.

Tipp

Wo? → Dativ der Park Wir sind **im** Park.
 die Stadt Warst du **in der** Stadt?
 die Berge Ich war **in den** Bergen.

1. Sara – Schwimmbad (n) – schön

● Wo warst du am Wochenende, Sara? ■ Ich war im Schwimmbad.

● Und wie war es? ■ Es war schön!

2. Timo – Kneipe (f) – voll und laut

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

3. Katja – Berge (Pl) – gut

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

4. Ben – See (m) – toll

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

5. Herr Müller – Park (m) – schön

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

6. Lea und Roman – Party (f) – lustig

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

7. Marc – zu Hause – langweilig

● _____ ■ _____

● _____ ■ _____

4 b) Zwei ungleiche Freunde – Lesen Sie die E-Mail.

Von: ben.no1515@einemail.de

An: tomtom25@einemail.de

Hallo!

Hi Tom,

wie geht's? Wie war Dein Wochenende?

Mein Wochenende war super: Am Freitagabend sind wir (Sandra, Timo, Petra und ich) zuerst essen gegangen. Wir waren in dem neuen indischen Restaurant. Das Essen hat sehr gut geschmeckt! Danach sind wir in die Disco gegangen. Endlich wieder tanzen – das war gut! Ich bin spät nach Hause gekommen.

Am Samstag um neun (!) hat Maja angerufen. Sie hat gesagt: „Du gehst zum Essen und zum Tanzen, aber ins Museum gehst du nicht!“ Ich habe geantwortet: „Natürlich gehe ich ins Museum!“ Dann war klar: Wir waren zuerst im Stadtmuseum und dann in der Kunstgalerie. Ich habe viel über meine Stadt gelernt und sehr viele Bilder gesehen. Danach war ich aber total müde. Um neun Uhr abends bin ich schon ins Bett gegangen!

Am Sonntag bin ich früh aufgewacht. Ich bin an den See gefahren und habe da in einem Café gefrühstückt und auch tolle Fotos gemacht. Zu Hause habe ich die Fotos auf dem Computer angesehen. Ich schicke Dir zwei oder drei.

Und was hast Du gemacht? Warst Du auch so aktiv?

Viele Grüße
Ben

4 c) Markieren Sie die Perfekt-Verben in der E-Mail und machen Sie eine Liste.

Infinitiv	Perfekt	Infinitiv	Perfekt
gehen	<u>ist gegangen</u>	sehen	_____
schmecken	_____	aufwachen	_____
kommen	_____	fahren	_____
anrufen	_____	frühstückten	_____
antworten	_____	machen	_____
lernen	_____	ansehen	_____

4 d) Und was hat Tom gemacht? – Ergänzen Sie die Verben im Perfekt und *war, hatte*.

einkaufen • erzählen • essen • haben • kommen • ~~lesen~~ • machen •
 machen • schlafen • sein • telefonieren • treffen • sein • fernsehen • gehen •
 kochen • lesen

Von: tomtom25@einemail.de

An: ben.no1515@einemail.de

Hallo!

Lieber Ben,

ich habe deine E-Mail gelesen und ich muss sagen: Du bist sehr aktiv!

Ich _____ am Wochenende gar nichts _____. Langweilig! Aber ich _____ viel Zeit, das _____ auch schön.

Am Freitagabend _____ ich total müde. Ich _____ ein bisschen _____ (einen Krimi) und _____ schon um zehn ins Bett _____.

Am Samstag _____ ich lange _____, bis elf Uhr! Ich _____ schnell _____.

Dann _____ ich _____. Ich koche am Wochenende gern, denn ich muss von Montag bis Freitag in der Kantine essen.

Ich _____ aber nicht allein _____: Timo _____. Er _____ von eurem Abend in der Disco _____. Ich bin immer gut informiert, wie du siehst!

Heute _____ ich mal wieder die Wohnung sauber _____. Dann _____ ich ein Buch _____.

Am Abend _____ ich lange mit Sylvia _____. Du weißt, ich _____ sie letztes Jahr im Urlaub _____. Vielleicht besucht sie mich mal.

Nächstes Wochenende mache ich etwas mit dir, Ben. Dein Wochenende ist nicht so langweilig!

Ich wünsche dir eine schöne Woche!

Tom

G Unterwegs

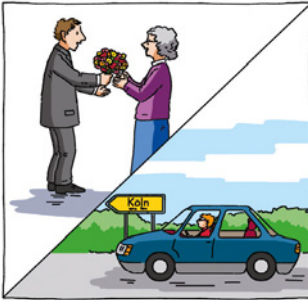
G1 Reisen

1 a) Urlaubsreise, Geschäftsreise oder Familientreffen? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

1. Herr Obermeier fährt mit dem Zug nach Frankfurt. Er hat dort ein Treffen mit Kollegen.

- Das ist eine Urlaubsreise.
 eine Geschäftsreise.
 ein Familientreffen.

Geschäftsreise = Reise für die Arbeit



2. Frau Hummel feiert Geburtstag. Sie wird 70 Jahre alt. Ihre Kinder kommen alle nach Köln.

- Das ist eine Urlaubsreise.
 eine Geschäftsreise.
 ein Familientreffen.

3. Eva und Sven fliegen nach Spanien. Sie wohnen im Hotel und gehen jeden Tag schwimmen.

- Das ist eine Urlaubsreise.
 eine Geschäftsreise.
 ein Familientreffen.



**1 b) Eine Reise und die Vorbereitungen – Was machen die Leute?
Ordnen Sie die Aktivitäten und schreiben Sie ganze Sätze.**

Herr Obermeier:

mit den Kollegen über die Arbeit sprechen • ~~eine Zugfahrkarte kaufen~~ •
Dokumente und Papiere mitnehmen • einen Platz im Zug reservieren •
wieder nach Hause fahren • im Zug das Protokoll vom letzten Treffen lesen •
seine Kollegen treffen

1. *Herr Obermeier kauft eine Zugfahrkarte.* _____
2. *Er reserviert* _____
3. *Er* _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Frau Hummels Kinder:

einen Kuchen backen • Kaffee trinken und Kuchen essen •
mit dem Auto nach Köln fahren • „Alles Gute zum Geburtstag!“ sagen •
~~ein Geschenk kaufen~~ • wieder nach Hause fahren • viele Familienfotos machen

1. *Frau Hummels Kinder kaufen ein Geschenk.* _____
2. *Sie backen* _____
3. *Sie* _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Eva und Sven:

Reise prospekte lesen • in der Sonne liegen und im Meer schwimmen •
 an den Strand gehen • nach Spanien fliegen • wieder nach Hause fliegen •
 das Hotel und den Flug buchen • den Koffer packen

1. *Eva und Sven lesen Reise prospekte.* _____
2. *Sie* _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

1 c) Wohin fährst du? – Schreiben Sie Dialoge.

Tipp

1. Trennbare Verben:

mitnehmen, einpacken: Ich **nehme** Sonnencreme **mit**.

Imperativ:

Nimm Sonnencreme **mit!**

Ich **packe** die Badehose **ein**.

Pack die Badehose **ein!**

2. fahren + Land, Stadt:

Spanien: Ich fahre **nach** Spanien. Aber: **die** Türkei: Ich fahre **in** die Türkei.

Berlin: Ich fahre **nach** Berlin.

1. Wohin ...? – Berlin – mitnehmen – einen Stadtplan

- *Wohin fährst du?* _____
- *Ich fahre nach Berlin.* _____
- *Nimm einen Stadtplan mit!* _____

2. Wohin ...? – Süditalien – einpacken – einen Sonnenhut

- *Wohin* _____
- *Ich fahre* _____
- *Pack* _____

3. Wohin ...? – London – mitnehmen – einen Regenschirm

- _____
- _____
- _____

4. Wohin ...? – die Türkei – einpacken – Badesachen (PI)

- _____
- _____
- _____

5. Wohin ...? – die Schweiz – mitnehmen – Schweizer Franken (PI)

- _____
- _____
- _____

6. Wohin ...? – Paris – einpacken – den Fotoapparat

- _____
- _____
- _____

7. Wohin ...? – Schottland – mitnehmen – eine warme Jacke

- _____
- _____
- _____

8. Wohin ...? – Deutschland – einpacken – ein Wörterbuch

- _____
- _____
- _____

G2 Wie fährst du? – Mit dem Bus.

Tipp



der Bus



das Auto



die U-Bahn

Ich fahre mit dem Bus/Auto.

mit der U-Bahn.

Aber: Ich gehe zu Fuß.



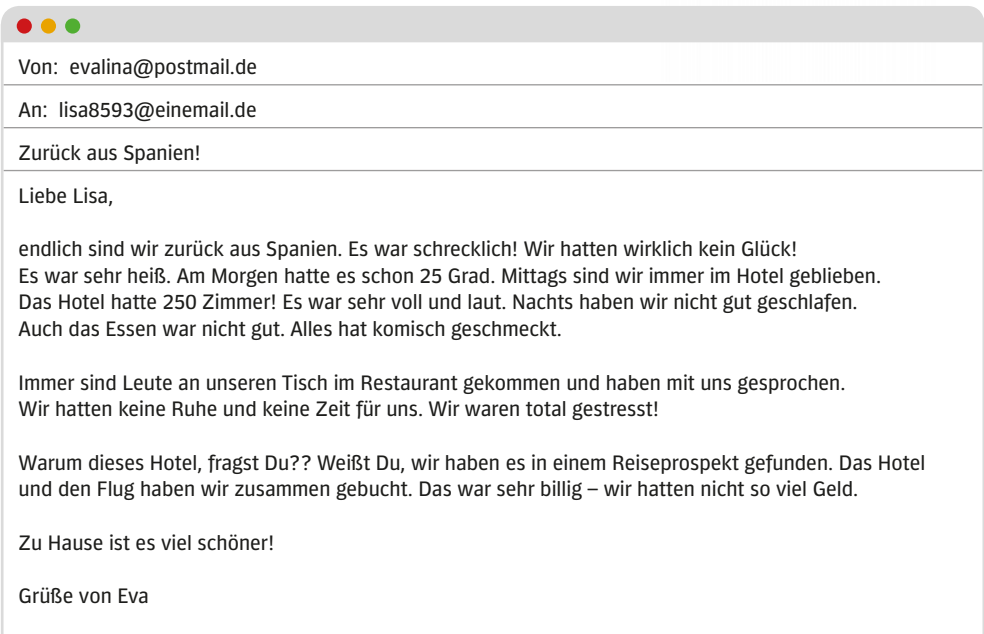
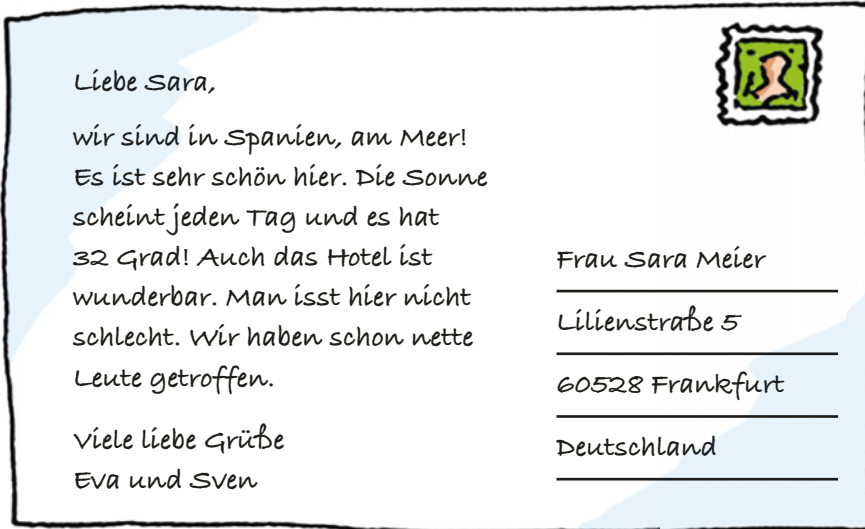
Schreiben Sie Sätze mit dem Schreibbalkasten.

Wer?	Verb	Womit?	Wohin?
1. Lisa	fahre	mit dem Bus (m)	ins Büro.
2. Paul	fährst	mit dem Zug (m)	zur Arbeit.
3. Ich	fährt	mit dem Fahrrad (m)	zum Einkaufen.
4. Du	fahren		zum Deutschkurs.
5. Wir		mit dem Auto (n)	zum Arzt.
6. Sara		mit der U-Bahn (f)	nach Berlin.
7. Tom	gehe		nach Österreich.
8. Frau Roth	gehst	zu Fuß	nach Hause.*
9. Herr Mahr	geht		
10. Mein Sohn	gehen		*invariabel

- Lisa fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit.* 6. _____
- Paul* _____ 7. _____
- _____ 8. _____
- _____ 9. _____
- _____ 10. _____

G3 Ein Urlaub – zweimal erzählt

3 a) Lesen Sie die Postkarte und die E-Mail.




3 c) Ergänzen Sie *sein* und *haben* in der richtigen Form.

1. ● Hast du heute Zeit? – ■ Nein, heute _____ ich leider keine Zeit.
2. ● _____ du traurig? – ■ Ja, ich _____ Probleme.
3. ● Wo _____ ihr im Urlaub? – ■ Wir _____ in Norddeutschland, es _____ sehr schön.
4. Früher _____ ich kein Geld. Heute _____ ich ein bisschen Geld.
5. ● _____ du ein Auto? – ■ Nein. Aber früher _____ ich einen VW.
6. Meine Tochter _____ krank, aber jetzt _____ sie wieder gesund.
7. Gestern _____ ich gestresst, aber heute _____ ich Zeit.
8. Früher _____ ich kein Handy. Das _____ nicht so praktisch.

3 d) Schreiben Sie selbst eine Postkarte.

Tag • ~~Liebe~~ • Grüße • gut • Türkei • lieber • in • wunderschön •
Das • Viele • Strand

Liebe Lisa, _____ Paul,



wir sind _____ der _____ !

Es ist _____ hier.

_____ Wetter ist _____ und wir
sind jeden _____ am _____.

Anita, Tom und die Kinder

Familie Müller

Gärtnerstraße 5

80992 München

Deutschland

3 e) Wo warst du im Urlaub? Wie war es?

Tipp

Wir haben das Jahr 2017:

Vor einem Jahr war ich in Italien. Das war sehr schön.

→ vor einem Jahr = 2016

Vor zwei Jahren war ich in Berlin. Das war interessant.

→ vor zwei Jahren = 2015

das Jahr

vor einem Jahr

die Woche

vor einer Woche

vor zwei Jahren

vor drei Wochen

Zeit: vor + **Dativ**

Herr Anders fährt gern in Urlaub. Wo war er und wie war es? Schreiben Sie.

1. vor 1 Jahr – Kanada – super

Vor einem Jahr war er in Kanada. Das war super.

2. vor 2 Jahr... – Indien – sehr interessant

Vor

3. vor 3 Jahr... – Russland – wunderbar

4. vor 4 Jahr... – **die** Schweiz (Dativ!) – sehr gut

5. vor 5 Jahr... – **die** Türkei (Dativ!) – wunderschön

6. vor 6 Jahr... – nicht in Urlaub gefahren – schrecklich

G4 Wann fährt der Zug?

München Hauptbahnhof – Abfahrt

RE 32982	Buchloe München Hbf 10:19 - München-Pasing 10:26 - Geltendorf 10:48 - Kaufering 10:57 - Buchloe 11:05	Gleis 27
ICE 880	Hamburg-Altona München Hbf 10:20 - Ingolstadt Hbf 10:57 - Nürnberg Hbf 11:30 - Würzburg Hbf 12:28 - Fulda 13:02 - Kassel-Wilhelmshöhe 13:34 - Göttingen 13:54 - Hannover Hbf 14:32 - Hamburg-Harburg 15:42 - Hamburg Hbf 15:55 - Hamburg Dammtor 16:01 - Hamburg-Altona 16:09	Gleis 14
ICE 598	Berlin Ostbahnhof München Hbf 10:23 - Augsburg Hbf 11:01 - Ulm Hbf 11:49 - Stuttgart Hbf 12:47 - Mannheim Hbf 13:28 - Frankfurt (Main) Hbf 14:08 - Hanau Hbf 14:27 - Fulda 15:09 - Kassel-Wilhelmshöhe 15:42 - Göttingen 16:01 - Hildesheim Hbf 16:32 - Braunschweig Hbf 16:58 - Berlin-Spandau 18:05 - Berlin Hbf 18:19 - Berlin Ostbahnhof 18:30	Gleis 17
RE 10824	Augsburg Hbf München Hbf 10:32 - München-Pasing 10:38 - Mering 11:00 - Mering-St Afra 11:03 - Kissing 11:06 - Augsburg-Hochzoll 11:10 - Augsburg Haunstetterstraße 11:15 - Augsburg Hbf 11:18	Gleis 22
ICE 720	Köln Hbf München Hbf 10:55 - Nürnberg Hbf 11:57 - Würzburg Hbf 12:54 - Aschaffenburg Hbf 13:34 - Frankfurt (Main) Hbf 14:05 - Frankfurt (M) Flughafen Fernbf 14:21 - Limburg Süd 14:42 - Montabaur 14:54 - Siegburg/Bonn 15:16 - Köln/Bonn Flughafen 15:27 - Köln Hbf 15:40	Gleis 15

4 a) Lesen Sie den Fahrplan. Schreiben Sie dann: Wann fährt der Zug ab?

Von welchem Gleis? Wann kommt er an?

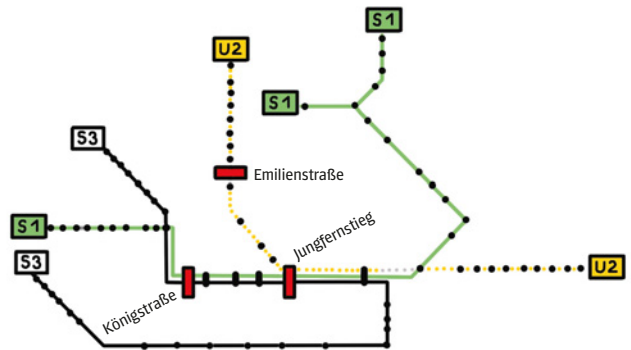
Abfahrt	Gleis	Ankunft
1. <u>Der Regionalexpress</u> <u>nach Buchloe fährt um</u> <u>10 Uhr 19 ab.</u>	<u>Er fährt von Gleis</u> <u>27 ab.</u>	<u>Er kommt um</u> <u>11 Uhr 05 in Buchloe an.</u>
2. <u>Der ICE nach Hamburg-</u> <u>Altona</u>	<u>Er fährt</u>	<u>Er kommt</u>
3. <u>Der ICE nach Berlin</u>	<u>Er</u>	
4. <u>Der Regionalexpress nach</u>		
5. <u>Der ICE nach</u>		

4 b) Sie sind in Hamburg und müssen mit der U-Bahn fahren.
Lesen Sie das Beispiel und schreiben Sie dann.

Königstraße → Emilienstraße (f)
S1 oder S3 bis Jungfernstieg (m),
dann U2 bis Emilienstraße

Ich bin in der Königstraße.

- Entschuldigung, ich möchte gern zur Emilienstraße.
- Da müssen Sie umsteigen. Sie nehmen hier die S1 oder die S3 und fahren bis zum Jungfernstieg. Am Jungfernstieg nehmen Sie die U2 bis zur Emilienstraße.
- Vielen Dank!



Tipp

Wo?	→	in + <i>Dativ</i>	Ich bin in der Königstraße.
		an + <i>Dativ</i>	Ich bin am Berliner Tor.
Wohin?	→	zu + <i>Dativ</i>	Ich gehe zum Stephansplatz.

1. Wandsbeker Chaussee (f) → Gerhart-Hauptmann-Platz (m)

S1 bis Berliner Tor (n), dann Bus 31 bis Gerhart-Hauptmann-Platz (m)

Ich bin in der Wandsbeker Chaussee.

- *Entschuldigung, ich möchte* _____
- *Da müssen Sie umsteigen. Sie nehmen hier die S1 und fahren bis* _____
. Am _____ *nehmen Sie den* _____ *bis* _____
- *Vielen Dank!*

2. Tierpark (m) → Uhlandstraße (f)

U2 bis Berliner Tor (n), dann U3 bis Uhlandstraße

Ich bin am _____

- *Entschuldigung, ich* _____



3. Osterstraße (f) → Stephansplatz (m)

U2 bis Jungfernstieg (m) dann U1 bis Stephansplatz

4 c) *Ich fahre los, ich steige um, ich komme zurück.* – Lesen Sie das Beispiel und schreiben Sie Sätze.

Lisa fährt am Montag nach Leipzig.

Sie nimmt den Zug.

Sie **fährt** um 9 Uhr **los**.Sie **steigt** in Nürnberg **um**.Sie **kommt** um 3 Uhr **an**.Sie **fährt** am Freitag **zurück**.

Tipp

sie fährt los

– losfahren

sie kommt an

– ankommen

sie steigt um

– umsteigen

sie fährt zurück

– zurückfahren



1. Tom, Montag: Freiburg
 losfahren: 9 Uhr
 umsteigen: Mannheim
 ankommen: 2 Uhr
 zurückfahren: Donnerstag

Tom fährt am Montag nach Freiburg.

Er fährt um

Er steigt in

Er kommt um

Er fährt am

2. Lena, Dienstag: Düsseldorf
 losfahren: 9 Uhr
 umsteigen: Köln
 ankommen: 2 Uhr
 zurückfahren: Freitag

3. Paul, Mittwoch: Zürich
 losfahren: 4 Uhr
 umsteigen: Winterthur
 ankommen: 9 Uhr
 zurückfahren: Sonntag



4. Reyhan, Donnerstag: Istanbul
 losfliegen: 8 Uhr 50
 ankommen: 12 Uhr 15
 dauern: 3 Stunden
 zurückfliegen: Samstag

Reyhan fliegt

Sie fliegt

Sie kommt

Der Flug dauert drei Stunden.

Sie fliegt

5. Piero, Freitag: Rom
 losfliegen: 15 Uhr
 ankommen: 16 Uhr 30
 dauern: 1,5 Stunden
 zurückfliegen: Mittwoch

6. Jasmine, Samstag: Dubai
 losfliegen: 11 Uhr 55
 umsteigen: Frankfurt
 ankommen: 22 Uhr 50
 dauern: 9 Stunden

H Arbeit, Beruf, Lernen

H1 Das Alphabet der Berufe

1 a) Ein Architekt backt Brot und Brötchen?

Nein! Ordnen Sie.

Klassische Berufe:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Ein Architekt | a) backt Brot und Brötchen. |
| 2. Eine Ärztin | b) arbeitet in einer Bank. |
| 3. Ein Bankkaufmann | c) kocht Essen. |
| 4. Eine Bäckerin | d) macht Fotos. |
| 5. Eine Floristin | e) plant Häuser. |
| 6. Ein Fotograf | f) arbeitet in einer Schule. |
| 7. Eine Erzieherin | g) hilft Patienten im Krankenhaus,
bringt Medizin und Essen. |
| 8. Eine Krankenschwester | h) näht Kleidung. |
| 9. Ein Koch | i) hilft bei Zahnproblemen. |
| 10. Eine Lehrerin | j) verkauft Produkte in einem Geschäft
oder Kaufhaus. |
| 11. Ein Polizist | k) arbeitet im Kindergarten. |
| 12. Ein Schneider | l) heilt kranke Leute. heilen = gesund machen |
| 13. Eine Verkäuferin | m) arbeitet bei der Polizei. |
| 14. Ein Zahnarzt | n) verkauft Blumen und Pflanzen. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
e)									

11.	12.	13.	14.

Moderne Berufe:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Ein Flugbegleiter | a) heilt Leute mit Naturmedizin. |
| 2. Eine Grafikerin | b) arbeitet in einer Agentur für Wohnungen und Häuser. |
| 3. Ein Heilpraktiker | c) bedient Passagiere in einem Flugzeug. |
| 4. Ein IT-Berater | d) hilft bei psychischen Problemen. |
| 5. Eine Maklerin | e) macht Grafiken für Kataloge, Webseiten etc. |
| 6. Eine Psychologin | f) hilft bei der Steuererklärung. |
| 7. Ein Tourismuskaufmann | Steuererklärung = Dokument für das Finanzamt |
| 8. Ein Steuerberater | g) plant Reklame und Marketing. |
| 9. Ein Werbekaufmann | h) arbeitet im Reisebüro. |
| | i) hilft einer Firma mit dem Computersystem. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.



1 b) Ein Mann ist Architekt. Eine Frau ist Architektin. – Ergänzen Sie die männliche oder die weibliche Form.

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. der Architekt | <u>die Architektin</u> |
| 2. <u>der Arzt</u> | die Ärztin |
| 3. _____ | die Bäckerin |
| 4. der Bankkaufmann | _____ <u>frau</u> |
| 5. _____ | die Floristin |
| 6. der Fotograf | _____ |
| 7. der Flugbegleiter | _____ |
| 8. _____ | die Grafikerin |
| 9. der Heilpraktiker | _____ |
| 10. der IT-Berater | _____ |
| 11. _____ | die Erzieherin |
| 12. der Krankenpfleger | _____ <u>schwester</u> |
| 13. der Koch | _____ |
| 14. _____ | die Lehrerin |
| 15. der Makler | _____ |
| 16. der Polizist | _____ |
| 17. der Psychologe | _____ |
| 18. der Tourismuskauflmann | _____ <u>frau</u> |
| 19. der Schneider | _____ |
| 20. der Steuerberater | _____ |
| 21. _____ | die Verkäuferin |
| 22. der Werbekauflmann | _____ <u>frau</u> |
| 23. der Zahnarzt | _____ |

H2 Lernstationen

2 a) Sortieren Sie die Lernstationen.

in/auf die Hauptschule gehen • in/auf die Realschule gehen • ins/aufs
Gymnasium gehen • an einer Fachhochschule oder an einer Universität studieren •
~~in die Kinderkrippe gehen~~ • in/auf die Grundschule gehen • Schneider, Bäcker,
Bankkaufmann, Krankenpfleger, Verkäufer • eine Ausbildung machen •
in den Kindergarten gehen • Arzt, Architekt, Lehrer, Psychologe, Zahnarzt



1. Vor der Schule

Bis 3 Jahre alt: in die Kinderkrippe gehen

3 Jahre und älter: _____

2. Schule

Klasse 1 bis 4: _____

Klasse 5 bis 9: _____

oder: Klasse 5 bis 10: _____

oder: Klasse 5 bis 12/13: _____



3. Nach der Schule

_____ (dauert 2 bis 3 Jahre)

oder: _____

_____ (dauert 3 bis 5 Jahre)



4. Beruf

Für diese Berufe muss man eine Ausbildung machen:

Für diese Berufe muss man studieren:



2 b) Sara erzählt von sich. – Lesen Sie den Text.



Sara:

„Ich bin 1985 geboren. In eine Kinderkrippe bin ich nicht gegangen. Aber ich war im Alter von vier bis sechs Jahren im Kindergarten.

Danach bin ich in die Grundschule gegangen.

Das waren vier Jahre, also von 1991 bis 1995.

Ich hatte schon als kleines Kind Tiere sehr gern. Mit zehn habe ich gesagt: ‚Ich möchte einmal in einem Zoo arbeiten!‘

Von 1995 bis 2001 bin ich in die Realschule gegangen.

Danach habe ich eine Lehrstelle als Tierpflegerin bekommen. Die Lehre hat drei Jahre gedauert.

2004 habe ich die Lehre beendet. Ich habe viele Bewerbungen geschrieben.

2005 habe ich eine Stelle im Zoo von Wuppertal gefunden. Meine Arbeit gefällt mir sehr gut – mit Tieren arbeiten ist nie langweilig!“

die Bewerbung = ich möchte eine Arbeit und schreibe einen Brief oder eine E-Mail an eine Firma

die Stelle = der Arbeitsplatz

2 c) Schreiben Sie den Text neu: Erzählen Sie von Sara.

Sara ist 1985 geboren. In eine Kinderkrippe ist sie

Tipp

von 1990 bis 1994

mit zehn Jahren = ich war zehn Jahre alt

2 d) Wann war das? Vor wie vielen Jahren? Schreiben Sie die Zahlen in Worten.

1. Sara ist heute 25 Jahre alt. Mit zehn Jahren hat sie gesagt: „Ich möchte mit Tieren arbeiten!“ Das hat sie vor fünfzehn Jahren gesagt.
2. Ich bin heute 30 Jahre alt. Ich habe mit 20 meine Arbeit angefangen. Das war _____.
3. Heute bin ich 43 Jahre alt. Mit drei Jahren bin ich in den Kindergarten gekommen. Das war _____.
4. Heute bin ich 85 Jahre alt. Ich arbeite nicht mehr! Mit 65 Jahren bin ich in Rente gegangen. Das war _____.

Tipp

Vor oder seit?

vor: Zeitpunkt (Moment) in der Vergangenheit

Sara **hat** die Ausbildung vor vier Jahren **beendet**. → Verb im Perfekt

seit: Die Handlung hat in der Vergangenheit begonnen, dauert aber in der Gegenwart noch an (Kontinuität).

Sie **arbeitet** seit drei Jahren in Wuppertal. → Verb im Präsens

2 e) Seit oder vor? Setzen Sie ein.

1. Seit wann bist du verheiratet?
2. Ich habe _____ zwei Monaten geheiratet.
3. Sie lebt _____ zehn Jahren in Zürich.
4. Unsere Tante wohnt schon _____ vier Wochen bei uns!
5. _____ einer Woche haben wir neue Nachbarn bekommen.
6. Mein Großvater ist _____ 80 Jahren geboren.
7. Schon _____ 20 Jahren habe ich bei dieser Firma angefangen.
8. Ich arbeite schon _____ 1995 bei der gleichen Firma.

H3 Ein Termin – viele Termine!

3 a) Welcher Tag ist heute? Ordnen Sie die Wochentage.

Mittwoch • Samstag • Freitag • Dienstag • Sonntag • Donnerstag • ~~Montag~~

1. Montag _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

3 b) Wie heißen die Monate? Ordnen Sie.

April • August • Juni • Juli • Dezember • Februar • Mai • Oktober •
März • ~~Januar~~ • September • November

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. <u>Januar</u> _____ | 7. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ |
| 4. _____ | 10. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ |
| 6. _____ | 12. _____ |

3 c) Der Wievielte ist heute? Sehen Sie in den Kalender und schreiben Sie das Datum in Worten.

September				
Mo	3	10	17	24
Di	4	11	18	25
Mi	5	12	19	26
Do	6	13	20	27
Fr	7	14	21	28
Sa	1	8	15	22
So	2	9	16	23

Tip

1–19 der...te

> 20 der...ste

Vorsicht:

1 eins → 1. der **erste**

3 drei → 3. der **dritte**

7 sieben → 7. der **siebte**

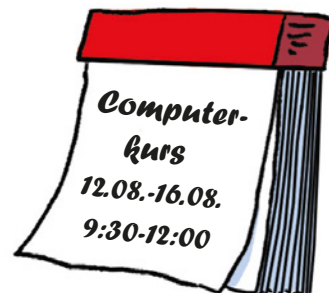
1. 04.09. Heute ist Dienstag, der vierte September.
2. 19.09. _____
3. 08.09. _____
4. 23.09. _____
5. 06.09. _____
6. 17.09. _____
8. 21.09. _____
2. 25.09. _____

3 d) Wann ist der Termin? Lesen Sie die Beispiele.



Wann?

Der Arzttermin ist **am** zwölften August **um** neun Uhr dreißig.



Von wann bis wann?

Der Computerkurs ist **vom** zwölften August **bis zum** sechzehnten August, **von** neun Uhr dreißig bis **zwölf** Uhr.

3 e) Schreiben Sie die Termine in Worten.

1
 Konzert
 23.02.
 20:00

2
 Abendessen
 bei
 Tom und Sara
 25.10.
 19:00

3
 Geburtstagsfeier
 von Lea
 15.04.
 19:30

4
 muss Auto
 aus der
 Werkstatt
 holen 18.12.
 10:00

5
 Deutschkurs
 10.01.-05.02.
 08:30-12:45

6
 Sprechstunde
 von Timos
 Lehrerin
 08.03.
 13:30-14.30

7
 Urlaub!
 28.07.-13.08.

1. Das Konzert ist am dreiundzwanzigsten Februar um zwanzig Uhr.
2. Das Abendessen
3. _____
4. Ich muss am
das Auto aus der Werkstatt holen.
5. _____
6. _____
7. _____

H4 Deutsch lernen macht Spaß

„Erste Hilfe“ + zum Deutschlernen – Sortieren Sie die Antworten zu den vier Problemen! Manchmal passt eine Antwort auch für zwei oder drei Probleme.

Ich mache mit Freunden einen Kurs. Das macht mehr Spaß als allein. • ~~Ich kaufe ein Wörterbuch~~ • Ich kaufe ein Grammatikbuch mit Kommentar in meiner Sprache. • Ich frage meine Deutschlehrerin. • Ich mache einen Lernplan: Jeden Tag ein bisschen lernen! • Ich frage meine Kollegen im Deutschkurs. • Ich mache einen Deutschkurs. • Ich mache etwas, das ich gern mache: Ich sehe einen deutschen Film, höre deutsche Musik, lese ein deutsches Buch ... • Ich suche eine Person, die meine Sprache lernt. Wir sprechen eine halbe Stunde Deutsch, dann eine halbe Stunde meine Sprache. • Ich frage meine Deutschlehrerin. • Ich sehe die Grammatik in meinem Deutschbuch an. • (In Deutschland, Österreich, der Schweiz): Ich mache einen Computerkurs oder einen Kochkurs und spreche mit den Leuten dort.

1. Problem: Ich verstehe ein Wort nicht.

Was kann ich tun?

– *Ich kaufe ein Wörterbuch.*

–

–

2. Problem: Ich verstehe die Grammatik nicht.

Was kann ich tun?

–

–

–

3. Problem: Ich kann nicht Deutsch sprechen.

Was kann ich tun?

–

–

–

–

4. Problem: Deutsch lernen macht mir nicht so viel Spaß.
Was kann ich tun?

- _____

- _____

Welche Tipps finden Sie gut? Welche möchten Sie probieren?
Markieren Sie diese Tipps!



**Viel Spaß
Beim
Deutschlernen!!!**



Lösungen

A Personen

A1

A1a) 1. Tina; England; London 2. heiße Ricardo; komme aus Argentinien; wohne in Buenos Aires 3. ein Mann; Erkan; aus der Türkei; in Frankfurt 4. ist eine Frau; heißt Susan; kommt aus Australien; wohnt in Berlin

A1b)	heißen	kommen	wohnen	sein
ich	heiße	komme	wohne	bin
du	heißt	kommst	wohnst	bist
er, sie	heißt	kommt	wohnt	ist

A1c) 1. sind; kommen; wohnen 2. seid; kommt; wohnt 3. sind; kommen; wohnen

A1d)	kommen	wohnen	sein
wir	kommen	wohnen	sind
ihr	kommt	wohnt	seid
sie	kommen	wohnen	sind

A1e) 1. Ich komme aus Italien. 2. Er wohnt in Osterreich. 3. Sie heißt Isabel. 4. Wir wohnen in München. 5. Eva und Anton wohnen in Köln. 6. Er kommt aus Norwegen. 7. Du wohnst in Madrid. 8. Ihr kommt aus Russland.

A2

A2b) **Familienname:** Becker; **Vorname:** Susanne;
Geschlecht: w
Geburtsdatum: 05.04.1979
Geburtsort: Hamburg; **erwerbstätig:** nein
Kinder: ja
(1. Kind) Familien- und Vorname: Becker Paul; **Geburtsjahr:** 2002; **Geschlecht:** m
(2. Kind) Familien- und Vorname: Becker Anna; **Geburtsjahr:** 2004, **Geschlecht:** w
Ehemann:
Familienname: Becker; **Vorname:** Marc;
Geschlecht: m
Geburtsdatum: 28.09.1977
Geburtsort: Bielefeld; **erwerbstätig:** ja

A2c) Das ist Familie Aydin. Osman ist am 21.06.1973 in Ankara geboren. Er arbeitet. (Er ist erwerbstätig.)
Glan Aydin ist am 01.02.1972 in Istanbul geboren. Sie arbeitet auch. (Sie ist auch erwerbstätig.)
Osman und Glan haben ein Kind (eine Tochter): Yara, geboren 1999.

A3

A3a) wie/heißt/du/mein/name/ist/paul/er/kommt/aus/münchen/was/ist/sie/von/beruf/sie/ist/lehrerin/guten/tag/frau/müller/wie/geht/es/ihnen/danke/gut/und/ihnen/wer/ist/das/das/ist/petra/ist/das/ihre/tasche/ja/das/ist/meine

A3b) 1. ● Wie heißt du? – ■ Mein Name ist Paul.
2. Er kommt aus München. 3. ● Was ist sie von Beruf? – ■ Sie ist Lehrerin. 4. ● Guten Tag, Frau Müller! Wie geht es Ihnen? – ■ Danke, gut. Und Ihnen? 5. ● Wer ist das? – ■ Das ist Petra. 6. ● Ist das Ihre Tasche? – ■ Ja, das ist meine.

A3c) Das ist eine Stadt. Die Stadt heißt Salzburg. Hier gibt es viele Touristen, viele Museen und viel Musik. Herr Müller und Frau Müller gehen heute in ein Konzert. Die Karten sind nicht teuer.

A4

A4a) **formell:** Leute auf der Straße; Kunde und Verkäuferin; Mitarbeiter und Chef
informell: Freunde; Familie; gute Kollegen

A4b) **formell:**

- Guten Tag, wie geht es Ihnen?
- Danke, gut, und Ihnen?
- Auch gut, danke.

informell:

- Hallo, wie geht's?
- Danke, gut, und dir?
- Auch gut, danke.

A4c) 😊 ←-----→ ☹️
sehr gut gut es geht nicht so gut schlecht

B Dinge

B1

B1b) 1. eine Straße; Die Straße 2. ein Auto; Das Auto 3. ein Markt; Der Markt 4. ein Geschäft; Das Geschäft 5. Häuser; Die Häuser 6. ein Platz; Der Platz 7. ein Büro; Das Büro 8. ein Pullover; Der Pullover 9. Schuhe; Die Schuhe 10. eine Tasche; Die Tasche

B2 1. Nein, das ist kein Buch, das ist ein Heft.
2. Nein, das ist keine Tasche, das ist eine Tüte. 3. Nein, das ist kein Messer, das ist eine Schere. 4. Nein, das ist keine Schere, das ist ein Schlüssel. 5. Nein, das ist keine Tüte, das ist ein Rucksack. 6. Nein, das ist keine Zeitung, das ist eine Zeitschrift.
7. Nein, das ist kein Telefon, das ist ein Computer. 8. Nein, das sind keine Schuhe, das sind Socken.

B3 1. Die Digitalkamera kostet 169 Euro. Mit der Digitalkamera kann man Fotos machen.
2. Der Computer kostet 699 Euro. Mit dem Computer kann man Texte schreiben und im Internet surfen. 3. Der Drucker kostet 89 Euro. Mit dem Drucker kann man Texte oder Fotos drucken. 4. Das Handy kostet 79 Euro. Mit dem Handy kann man telefonieren und Nachrichten schreiben. 5. Der MP3-Player kostet 45 Euro. Mit dem MP3-Player kann man Musik hören. 6. Die Waschmaschine kostet 399 Euro. Mit der Waschmaschine kann man Wäsche waschen. 7. Der DVD-Player kostet 149 Euro. Mit dem DVD-Player kann man DVDs ansehen. 8. Der LCD-Fernseher kostet 559 Euro. Mit dem LCD-Fernseher kann man fernsehen.

B4

- B4b)**
- Hast du eine Waschmaschine?
■ Ja, ich habe eine Waschmaschine. Und du?
● Ich habe keine Waschmaschine.
 - Hast du einen Fernseher?
■ Ja, ich habe einen Fernseher. Und du?
● Ich habe keinen Fernseher.
 - Hast du ein Handy?
■ Ja, ich habe ein Handy. Und du?
● Ich habe kein Handy.
 - Hast du eine Mikrowelle?
■ Ja, ich habe eine Mikrowelle. Und du?
● Ich habe keine Mikrowelle.
 - Hast du einen Drucker?
■ Ja, ich habe einen Drucker. Und du?
● Ich habe keinen Drucker.
 - Hast du einen DVD-Player?
■ Ja, ich habe einen DVD-Player. Und du?
● Ich habe keinen DVD-Player.
 - Hast du ein Auto?
■ Ja, ich habe ein Auto. Und du?
● Ich habe kein Auto.
 - Hast du ein Fahrrad?
■ Ja, ich habe ein Fahrrad. Und du?
● Ich habe kein Fahrrad.

B5

B5a)

- ich** Ja, das ist mein Schlüssel. Ja, das ist meine Tasche. Ja, das ist mein Buch. Ja, das sind meine Bücher.
- du** Nein, das ist dein Schlüssel. Nein, das ist deine Tasche. Nein, das ist dein Buch. Nein, das sind deine Bücher.
- er** Nein, das ist sein Schlüssel. Nein, das ist seine Tasche. Nein, das ist sein Buch. Nein, das sind seine Bücher.
- sie** Nein, das ist ihr Schlüssel. Nein, das ist ihre Tasche. Nein, das ist ihr Buch. Nein, das sind ihre Bücher.

- B5b)** 1. Das ist mein Haus. 2. Das ist sein Auto.
3. Das ist dein Stift. 4. Das ist meine Jacke.
5. Das ist ihr Handy. 6. Das sind seine Hefte.
7. Das ist deine Tasse. 8. Das sind ihre Schuhe.

- B5c)** 1. Ist das Ihr Pass? 2. Ist das Ihr Auto?
3. Ist das Ihre Adresse? 4. Ist das Ihre
Telefonnummer? 5. Ist das Ihr Stift?
6. Ist das Ihre Uhr? 7. Ist das Ihre Tasche?
8. Sind das Ihre Bücher?

- B5d)** 1. Ich muss in die Stadt fahren, aber ich habe
kein Fahrrad! Kannst du mir dein Fahrrad
leihen, bitte? 2. Ich verstehe ein Wort nicht,
aber ich habe kein Wörterbuch! Kannst du
mir dein Wörterbuch leihen, bitte? 3. Ich
muss telefonieren, aber ich habe kein Handy!
Kannst du mir dein Handy leihen, bitte?
4. Mir ist kalt, aber ich habe keinen Pullover!
Kannst du mir deinen Pullover leihen, bitte?
5. Ich muss einkaufen, aber ich habe keine
Kreditkarte! Kannst du mir deine Kreditkarte
leihen, bitte?

- B5e)** 1. (du) Bitte, kannst du mir das Salz
geben? (Sie) Bitte, können Sie mir das Salz
geben? 2. (du) Bitte, kannst du mir Papier
geben? (Sie) Bitte, können Sie mir Papier
geben? 3. (du) Bitte, kannst du mir das Brot
geben? (Sie) Bitte, können Sie mir das Brot
geben? 4. (du) Bitte, kannst du mir deine
Telefonnummer geben? (Sie) Bitte, können
Sie mir Ihre Telefonnummer geben? 5. (du)
Bitte, kannst du mir helfen? (Sie) Bitte,
können Sie mir helfen? 6. (du) Bitte, kannst
du das Fenster aufmachen? (Sie) Bitte,
können Sie das Fenster aufmachen? 7. (du)
Bitte, kannst du das Fenster zumachen? (Sie)
Bitte, können Sie das Fenster zumachen?

C Alltag

C1

- C1a)** 1. Arztpraxis 2. Sprachschule 3. Supermarkt
4. Friseur 5. Meldeamt 6. Obst- und
Gemüseladen

- C1b) können müssen**
- | | |
|------------------|------------------|
| ich kann | ich muss |
| du kannst | du musst |
| er, sie, es kann | er, sie, es muss |
| (kein -t!) | (kein -t!) |
| wir können | wir müssen |
| ihr könnt | ihr müsst |
| sie, Sie können | sie, Sie müssen |

- C1c)** 1. Ich muss um 9 Uhr zur Sprechstunde
kommen. 2. Du kannst dich hier zum
Sprachkurs anmelden. 3. Martin muss in den
3. Stock gehen. 4. Wir können dort billig
einkaufen. 5. Toni und Ella müssen mehr als
20 Euro bezahlen. 6. Barbara kann eine E-Mail
ans Meldeamt schreiben. 7. Ihr müsst dort vor
17 Uhr anrufen. 8. Du kannst hier Obst und
Gemüse kaufen.

C2

- C2a) wollen dürfen**
- | | |
|-----------------|-----------------|
| ich will | ich darf |
| du willst | du darfst |
| er, sie, es | er, sie, es |
| will (kein -t!) | darf (kein -t) |
| wir wollen | wir dürfen |
| ihr wollt | ihr dürft |
| sie, Sie wollen | sie, Sie dürfen |

- C2b)** 1. will; darf 2. will; darf 3. will; darf
4. wollt; dürft 5. dürfen 6. Wollen; dürfen
7. willst; darfst 8. Darf; darf

C3

- C3a)** 1. Julie steht um halb sieben auf. 2. Dann
frühstückt sie. 3. Um acht Uhr geht sie in
die Sprachschule. 4. In der Schule lernt
sie Wörter und Grammatik. 5. Der Kurs
fängt um halb neun an und er ist um eins
zu Ende. 6. Dann geht sie nach Hause und
kocht das Mittagessen. 7. Am Nachmittag
geht sie spazieren oder sie kauft ein.
8. Am Nachmittag macht sie auch die
Hausaufgaben für morgen. 9. Sie isst um
sieben und sie geht um elf ins Bett. 10. Sie
schläft bald und sie träumt auf Deutsch!

- C3b)** 1. Wann stehst du auf? 2. Wann gehst
du zur Arbeit? 3. Was machst du am
Vormittag? 4. Wann isst du zu Mittag?
5. Was machst du am Nachmittag?
6. Wann isst du zu Abend? 7. Wann gehst
du ins Bett?

C3c) 1. Gehst du auch in eine Sprachschule?
2. Lernst du auch Wörter und Grammatik?
3. Kochst du auch das Mittagessen?
4. Gehst du auch spazieren? 5. Machst du
auch Hausaufgaben? 6. Träumst du auch auf
Deutsch?

C3d) 1. Ich stehe um sieben auf. 2. Ich gehe
um neun zur Arbeit. 3. Ich esse um eins
zu Mittag. 4. Ich gehe am Nachmittag
spazieren. 5. Ich sehe am Abend fern.
6. Ich gehe um elf ins Bett.

C3e) 1. **A** Ich stehe um sieben auf. **B** Um sieben
stehe ich auf. 2. **A** Ich gehe um neun zur
Arbeit. **B** Um neun gehe ich zur Arbeit.
3. **A** Ich esse um eins zu Mittag. **B** Um
eins esse ich zu Mittag. 4. **A** Ich gehe am
Nachmittag spazieren. **B** Am Nachmittag
gehe ich spazieren. 5. **A** Ich sehe am Abend
fern. **B** Am Abend sehe ich fern. 6. **A** Ich gehe
um elf ins Bett. **B** Um elf gehe ich ins Bett.

C4

C4a) ① Liebe Lisa,
es ist schon elf Uhr abends, aber ich möchte
Dir noch schreiben. Mein Tag heute war
wirklich stressig!
③ Ich bin wie immer um sechs Uhr
aufgestanden und habe Frühstück gemacht.
Sandra ist heute acht Jahre alt geworden
und wir haben ihr natürlich zum Geburtstag
gratuliert. Dann habe ich sie in die Schule
und Tim in den Kindergarten gebracht.
⑦ Paul ist heute Vormittag für drei Tage nach
Köln gefahren, er trifft dort Kollegen. Ich
habe seinen Koffer fertig gepackt.
⑤ Das war alles ziemlich normal. Aber dann!
Die Kinder sind nach Hause gekommen
und haben gefragt: „Hast du schon alles
für die Party vorbereitet?“ Natürlich nicht,
denn ich hatte keine Zeit! Also haben wir
zusammen einen Kuchen gebacken und den
Kartoffelsalat gemacht. Die Würstchen habe
ich schon gestern eingekauft.
② Um drei Uhr war ich total müde, aber da
hat die Party angefangen! Neun Kinder sind
gekommen. Wir haben viele Spiele gemacht,
Kuchen gegessen und Kakao getrunken.
Es war sehr lustig. Aber jetzt möchte ich
eine Woche Urlaub!

⑥ Um acht waren alle weg. Da hat Paul
angerufen. Er hat gesagt: „Schade, ihr habt
Geburtstag gefeiert und ich war nicht da!“
Ich habe gesagt: „Nächstes Jahr kannst du ja
alles organisieren!“

④ Jetzt habe ich alles aufgeräumt und Dir
schnell geschrieben. Wie geht es Dir, Lisa?
Du hattest sicher einen ruhigen Tag! Schreib
mir bald!
Viele Grüße
Anita

C4b) 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. richtig
5. falsch 6. falsch 7. falsch 8. richtig

C4c) 1. sein 2. aufstehen 3. machen 4. werden
5. gratulieren 6. bringen 7. fahren 8. packen
9. sein 10. kommen 11. fragen
12. vorbereiten 13. haben 14. backen
15. machen 16. einkaufen 17. anfangen
18. kommen 19. machen 20. essen
21. trinken 22. anrufen 23. sagen 24. feiern
25. aufräumen 26. schreiben 27. haben

C4d) Liebe Anita,
danke für Deine E-Mail! Du Arme – Dein Tag
war wirklich stressig!
Aber mein Tag war auch nicht so ruhig!
Am Morgen bin ich ins Büro gegangen, wie
immer. Ich habe mit Kunden telefoniert und
E-Mails geschrieben.
Mittags bin ich mit einer Kollegin essen
gegangen. Du kennst doch das kleine
italienische Restaurant in der Nähe von
meinem Büro. Ich habe Pizza und einen
Salat gegessen und eine Cola getrunken.
Wir haben eine Stunde Mittagspause gemacht.
Um zwei bin ich ins Büro zurückgekommen
und das Internet hat nicht funktioniert! Das
Problem haben wir oft. Wir haben einen
Techniker gerufen. Er hat gesagt, wir müssen
alles neu installieren!
Mein Chef hat gesagt, ich kann nach Hause
gehen. Ein freier Nachmittag! Und was habe
ich gemacht? Ich habe aufgeräumt und die
Wohnung geputzt.
Danach war ich so müde! Ich bin um neun ins
Bett gegangen und habe auch nicht mehr
ferngesehen. ...

D Essen und Trinken

D1

D1a) 1. ein Kilo 2. eine Flasche (ein Liter)
3. ein Liter (eine Flasche) 4. hundert Gramm
5. ein Glas 6. eine Packung 7. ein Kasten
8. ein Becher 9. eine Dose

D1b) 1. Was kostet ein Kilo Bananen? – Ein Kilo Bananen kostet 1,19 Euro. 2. Was kosten zwei Kilo Kartoffeln? – Zwei Kilo Kartoffeln kosten 1,49 Euro. 3. Was kosten hundert Gramm Käse? – Hundert Gramm Käse kosten 1,39 Euro. 4. Was kostet eine Packung Nudeln? – Eine Packung Nudeln kostet 1,39 Euro. 5. Was kostet ein Glas Honig? Ein Glas Honig kostet 3,49 Euro. 6. Was kostet ein Becher Joghurt? – Ein Becher Joghurt kostet 39 Cent. 7. Was kostet eine Dose Tomaten? – Eine Dose Tomaten kostet 59 Cent.

D2

D2a) 1. falsch 2. falsch (Wurst) 3. richtig
4. falsch 5. richtig 6. falsch 7. richtig
8. richtig 9. falsch 10. falsch 11. falsch
(drei Sorten) 12. richtig 13. falsch

D2b) 1. Die Frau trinkt einen Apfelsaft und isst ein Schinkenbrot. Das Mädchen trinkt eine Limonade und isst einen Apfelkuchen. 2. Die erste Frau trinkt einen Cappuccino und isst einen Windbeutel. Die andere Frau trinkt einen Tee. 3. Die Frau trinkt ein Mineralwasser und isst einen Salat. Der Mann trinkt ein Bier und isst zwei Wiener Würstchen. 4. Die Mutter trinkt einen Kaffee und isst einen Schokoladenkuchen. Der Vater trinkt ein Mineralwasser und isst Spaghetti. Der Sohn trinkt eine Cola und isst eine Erdbeertorte. Die Tochter trinkt einen Orangensaft und isst ein Käsebrot.

D3

D3a) 1. Brot, Knödel, Schweinebraten 2. Gulasch, Schnitzel, Mehlspeisen 3. Käsefondue, Rösti, Schokolade

D3c) 1. immer 2. manchmal 3. meistens 4. oft
5. selten 6. nie 7. oft

D3d) 100 % immer; 80 % meistens; 60 % oft;
30 % manchmal; 10 % selten; 0 % nie

D3e) 1. immer 2. oft 3. manchmal 4. nie
5. selten 6. manchmal 7. meistens 8. oft

E Wohnen

E1

E1a) 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. falsch
5. falsch 6. richtig

E1b) 1. Ich wohne in einem Mietshaus. 2. Ich wohne in einem Hochhaus. 3. Du wohnst in einem Reihenhaus. 4. Er wohnt in einem Studentenheim. 5. Sie wohnt in einer Villa. 6. Wir wohnen in einem Wohnblock. 7. Ihr wohnt in einer Großstadt. 8. Sie wohnen in einem Dorf.

E1c) 1. Es gibt hier ein Kino. – Hier gibt es ein Kino. 2. Es gibt da viele Geschäfte. – Da gibt es viele Geschäfte. 3. Es gibt hier einen Park. – Hier gibt es einen Park. 4. Es gibt dort ein Internetcafé. – Dort gibt es ein Internetcafé. 5. Es gibt da ein Fahrradgeschäft. – Da gibt es ein Fahrradgeschäft. 6. Es gibt hier eine Apotheke. – Hier gibt es eine Apotheke. 7. Es gibt da eine Bank. – Da gibt es eine Bank.

E1d) 1. Gibt es hier ein Kino? 2. Gibt es da viele Geschäfte? 3. Gibt es hier einen Park? 4. Gibt es dort ein Internetcafé? 5. Gibt es da ein Fahrradgeschäft? 6. Gibt es hier eine Apotheke? 7. Gibt es da eine Bank?

E2

- E2a)** 1. 830 Euro; 75 m²; vier; in Düsseldorf-Oberkassel; ab sofort 2. 569 Euro; 65 m²; zwei; am Volksgarten; ab 30.11.
3. 485 Euro; 45 m²; eins (ein Zimmer); in Düsseldorf-Grafenberg; ab 1.11.
4. 690 Euro; 85 m²; vier; in Düsseldorf-Lohausen, Nähe Flughafen; ab sofort
5. 785 Euro; 70 m²; zwei; in Düsseldorf-Urdenbach; ab 1.11 oder 1.12.

- E2b)** 1. d) Familie Roth 2. c) Herr und Frau Marbach
3. a) Leo Wirth 4. b) Familie Sauer
5. e) Frau Messner

E3

- E3a)** ② Düsseldorf, 5. Dezember 2016
Liebe Tina, lieber Carlo,
endlich haben wir eine neue Wohnung!
Wir haben so lange gesucht. Jetzt wohnen wir direkt am Volksgarten!
① Wir möchten euch für Samstagabend, den 12. Dezember zur Einweihungsparty einladen. Die Party fängt um 20:00 Uhr an. Wir machen ein Büffet!
④ Habt ihr Zeit? Hoffentlich! Bitte ruft uns an oder schreibt uns eine E-Mail.
③ Liebe Grüße und bis bald
Inge und Klaus
- E3b)** ④ Düsseldorf, 05.12.2016
Sehr geehrter Herr Meinecken,
① seit 01.12. wohnen wir in Ihrer Wohnung, Brinckmannstr. 12, 3. Stock.
Die Wohnung gefällt uns sehr gut.
③ Leider gibt es ein paar technische Probleme. Das haben wir bei unserer Besichtigung am 22.11. nicht gesehen.
② 1. Die Heizung funktioniert nicht richtig! Wir haben maximal 17 Grad in der Wohnung.
2. Aus der Spüle in der Küche läuft Wasser aus!
⑤ Wir können Sie telefonisch nicht erreichen. Können Sie uns bitte helfen?
Vor allem die Heizung ist wichtig. Es wird jetzt ziemlich kalt.

⑦ Bitte rufen Sie uns schnell an oder kommen Sie vorbei!
Unsere Telefonnummer haben Sie.
⑥ Mit freundlichen Grüßen
Inge und Klaus Marbach

- E3c)** 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig
5. richtig 6. richtig 7. falsch 8. falsch

E3d)

Die Anredepronomen *du, dich, dir* und *ihr, euch, euch* sind in dieser Lösung kleingeschrieben. Sie können Sie aber auch großschreiben, wenn es sich um Briefe, Karten und E-Mails handelt, so wie hier:
Wir möchten Dich herzlich einladen.
Ich lade Euch zu meiner Party ein.

1 ... wie geht es euch?
Ich lade euch herzlich zu meiner Geburtstagsparty am Freitag, den 7. Februar ein. Beginn ist 20 Uhr.
Habt ihr Zeit?
Bitte antwortet mir bis zum 1. Februar oder ruft mich an. ...

2 ... wir möchten dich herzlich zu unserem jährlichen Sommerfest einladen!
Es findet dieses Jahr am 20. Juli statt. Um 18 Uhr fangen wir an!
Kannst du auch etwas fürs Büffet mitbringen?
Hoffentlich kannst du kommen! Schreib uns doch eine E-Mail oder ruf uns an! ...

3 ... Sie können mir gratulieren – am 30. Mai werde ich 50 Jahre alt! Das möchte ich mit Ihnen feiern. Und zwar in der Mittagspause. Es gibt Prosecco und kleine Häppchen.
Haben Sie Zeit? Bitte rufen Sie mich doch kurz zurück oder schreiben Sie mir eine Mail. ...

- E3e)** 1. dir; ihm 2. sie 3. ihr 4. ihn 5. ihnen
6. ihn; ihr

F Freizeit und Hobby

F1

- F1a)** 1. Sport: Fußball spielen; joggen; Fahrrad fahren; Tennis spielen; schwimmen 2. Natur: in den Park gehen; im Garten arbeiten; spazieren gehen 3. Musik: Musik hören; ins Konzert gehen; Gitarre spielen; tanzen 4. Kultur: ins Kino gehen; ein Buch lesen; ins Museum gehen; einen Film sehen 5. Familie und Freunde: Karten spielen; ins Café gehen; grillen; eine Party machen

Manchmal kann es auch mehrere Lösungen geben: ins Kino gehen passt zum Beispiel nicht nur zum Thema „Kultur“, sondern auch zu „Familie und Freunde“.

- F1b)** 1. Sara geht gern ins Café, sie mag Fußball und sie tanzt gern. 2. Tom spielt gern Volleyball, er mag Autos und er fotografiert gern. 3. Lena grillt gern, sie arbeitet gern im Garten und sie reist gern. 4. Barbara schwimmt gern, sie mag Musik und sie kocht gern. 5. Marc spielt gern Fußball und er geht gern in den Park. 6. Annette mag Partys, sie geht gern spazieren und sie spielt gern Karten.

- F1c)** 1. Ich schwimme gern, ich tanze noch lieber, aber am liebsten reise ich. 2. Du joggst gern, du spielst noch lieber Fußball, aber am liebsten spielst du Volleyball. 3. Wir spielen gern Karten, wir spielen noch lieber am Computer, aber am liebsten sehen wir einen Film. 4. Barbara hört gern Musik, sie tanzt noch lieber, aber am liebsten geht sie ins Restaurant. 5. Sara und Annette gehen gern ins Café, sie gehen noch lieber spazieren, aber am liebsten gehen sie auf Partys.

F2

- F2a)** 1. i) 2. b) 3. c) 4. e) 5. h) 6. j) 7. g) 8. a) 9. d) 10. f)

- F2b) Nachrichten:** Tagesschau; heute; RTL aktuell

Doku und Reportage: W wie Wissen; Weltspiegel; ZDF-Reportage

Sportsendung: Sportschau; ZDF-Sportreportage

Reality-Show: Schwiegertochter gesucht

Spielfilm: Inga Lindström: Mia und ihre Schwestern; Lara Croft

Krimi: Tatort

- F2c)** 1. ● Was kommt heute Abend im Fernsehen? (identisch bei 1. bis 5.)
■ Um 18 Uhr kommt eine Sportsendung.
● Möchtest du die Sportsendung sehen?
■ Ja, gern! (identisch bei 1. bis 5.)
2. ... ■ Um 19 Uhr 10 kommt ein Politmagazin.
● Möchtest du das Polit-Magazin sehen? ...
3. ... ■ Um 17 Uhr 10 kommt ein Trickfilm.
● Möchtest du den Trickfilm sehen? ...
4. ... ■ Um 20 Uhr kommen Nachrichten.
● Möchtest du die Nachrichten sehen? ...

F3

- F3b)** 1. ● Was machen wir heute?
■ Es ist warm. Wir können ins Schwimmbad gehen.
● Gut, gehen wir ins Schwimmbad zum Schwimmen.
2. ● Was machen wir heute?
■ Es schneit. Wir können in die Berge fahren.
● Gut, fahren wir in die Berge zum Skifahren.
3. ● Was machen wir heute?
■ Es regnet. Wir können ins Kaufhaus gehen.
● Gut, gehen wir ins Kaufhaus zum Einkaufen.
4. ● Was machen wir heute?
■ Ich brauche Bewegung. Wir können in den Park gehen.
● Gut, gehen wir in den Park zum Joggen.

5. ● Was machen wir heute Mittag?
 - Das Wetter ist gut. Wir können in den Garten gehen.
 - Gut, gehen wir in den Garten zum Grillen.
6. ● Was machen wir heute Abend?
 - Ein guter Film kommt. Wir können zu Hause bleiben.
 - Gut, bleiben wir zu Hause zum Fernsehen.

F3c) 1. Ich gehe in die Stadt. 2. Du gehst ins Büro. 3. Marc geht in den Supermarkt. 4. Lena geht ins Elektrogeschäft. 5. Stefan geht in die Bäckerei. 6. Sandra geht ins Fitness-Studio. 7. Ihr geht in die Arbeit. 8. Babs und Timo gehen in den Deutschkurs.

F3d) 1. Am Donnerstag gehen wir in die Pinakothek, in den Englischen Garten und ins Stadtmuseum. 2. Am Freitag gehen wir in die Frauenkirche, auf den Viktualienmarkt und an die Isar. 3. Am Samstag fahren wir auf den Olympiaturm, ins Olympiastadion und an den Starnberger See. 4. Am Sonntag gehen wir ins Deutsche Museum, in die Allianz-Arena und ins Hofbräuhaus.

F4

- F4a)**
1. ● Wo warst du am Wochenende, Sara?
 - Ich war im Schwimmbad.
 - Und wie war es? ■ Es war schön!
 2. ● Wo warst du am Wochenende, Timo?
 - Ich war in der Kneipe.
 - Und wie war es? ■ Es war voll und laut!
 3. ● Wo warst du am Wochenende, Katja?
 - Ich war in den Bergen.
 - Und wie war es? ■ Es war gut!
 4. ● Wo warst du am Wochenende, Ben?
 - Ich war am See.
 - Und wie war es? ■ Es war toll!
 5. ● Wo waren Sie am Wochenende, Herr Müller? ■ Ich war im Park.
 - Und wie war es? ■ Es war schön!

6. ● Wo wart ihr am Wochenende, Lea und Roman?
 - Wir waren auf einer Party.
 - Und wie war es? ■ Es war lustig!
7. ● Wo warst du am Wochenende, Marc?
 - Ich war zu Hause.
 - Und wie war es? ■ Es war langweilig!

F4c) Infinitiv

gehen
schmecken
kommen
anrufen
antworten
lernen
sehen
aufwachen
fahren
frühstücken
machen
ansehen

Perfekt

ist gegangen
hat geschmeckt
ist gekommen
hat angerufen
hat geantwortet
hat gelernt
hat gesehen
ist aufgewacht
ist gefahren
hat gefrühstückt
hat gemacht
hat angesehen

F4d) Lieber Ben,

ich habe deine E-Mail gelesen und ich muss sagen: Du bist sehr aktiv!

Ich habe am Wochenende gar nichts gemacht. Langweilig! Aber ich hatte viel Zeit, das war auch schön.

Am Freitagabend war ich total müde. Ich habe ein bisschen ferngesehen (einen Krimi) und bin schon um zehn ins Bett gegangen.

Am Samstag habe ich lange geschlafen, bis elf Uhr! Ich habe schnell eingekauft. Dann habe ich gekocht. Ich koche am Wochenende gern, denn ich muss von Montag bis Freitag in der Kantine essen.

Ich habe aber nicht allein gegessen: Timo ist gekommen. Er hat von eurem Abend in der Disco erzählt. Ich bin immer gut informiert, wie du siehst!

Heute habe ich mal wieder die Wohnung sauber gemacht. Dann habe ich ein Buch gelesen. Am Abend habe ich lange mit Sylvia telefoniert. Du weißt, ich habe sie letztes Jahr im Urlaub getroffen. Vielleicht besucht sie mich mal. ...

G Unterwegs

G1

- G1a)** 1. Geschäftsreise 2. Familientreffen
3. Urlaubsreise

G1b) Herr Obermeier:

1. Herr Obermeier kauft eine Zugfahrkarte.
2. Er reserviert einen Platz im Zug.
3. Er nimmt Dokumente und Papiere mit.
4. Er liest im Zug das Protokoll vom letzten Treffen.
5. Er trifft seine Kollegen.
6. Er spricht mit den Kollegen über die Arbeit.
7. Er fährt wieder nach Hause.

Frau Hummels Kinder:

1. Frau Hummels Kinder kaufen ein Geschenk.
2. Sie backen einen Kuchen.
3. Sie fahren mit dem Auto nach Köln.
4. Sie sagen: „Alles Gute zum Geburtstag!“
5. Sie trinken Kaffee und essen Kuchen.
6. Sie machen viele Familienfotos.
7. Sie fahren wieder nach Hause.

Eva und Sven:

1. Eva und Sven lesen Reiseprospekte.
2. Sie buchen das Hotel und den Flug.
3. Sie packen den Koffer.
4. Sie fliegen nach Spanien.
5. Sie gehen an den Strand.
6. Sie liegen in der Sonne und schwimmen im Meer.
7. Sie fliegen wieder nach Hause.

- G1c)** 1. ● Wohin fährst du?
(identisch bei 1. bis 8.)
- Ich fahre nach Berlin.
 - Nimm einen Stadtplan mit!
2. ... ■ Ich fahre nach Süditalien.
● Pack einen Sonnenhut ein!
3. ... ■ Ich fahre nach London.
● Nimm einen Regenschirm mit!
4. ... ■ Ich fahre in die Türkei.
● Pack Badesachen ein!
5. ... ■ Ich fahre in die Schweiz.
● Nimm Schweizer Franken mit!
6. ... ■ Ich fahre nach Paris.
● Pack den Fotoapparat ein!

7. ... ■ Ich fahre nach Schottland.
● Nimm eine warme Jacke mit!

8. ... ■ Ich fahre nach Deutschland.
● Pack ein Wörterbuch ein!

- G2** 1. Lisa fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit.
2. Paul fährt mit dem Bus nach Hause. 3. Ich fahre mit dem Auto ins Büro. 4. Du gehst zu Fuß zum Einkaufen. 5. Wir fahren mit dem Zug nach Österreich. 6. Sara geht zu Fuß nach Hause. 7. Tom fährt mit der U-Bahn zum Deutschkurs. 8. Frau Roth fährt mit dem Auto nach Berlin. 9. Herr Mahr fährt mit dem Fahrrad zum Arzt. 10. Mein Sohn fährt mit der U-Bahn nach Hause.

Auch andere Lösungen sind möglich!

Nur das Verb muss richtig sein:

Ich **fahre / gehe** zu Fuß ...

Du **fährst / gehst** zu Fuß ...

Wir **fahren / gehen** zu Fuß ...

Lisa / Paul / Sara / Tom / Frau Roth /

Herr Mahr / Mein Sohn **fährt / geht**

zu Fuß ...

G3

G3b) Postkarte:

- der Urlaub: Es ist sehr schön hier.
das Wetter: Die Sonne scheint und es hat 32 Grad.
das Hotel: Das Hotel ist wunderbar.
das Essen: Man isst hier nicht schlecht.
die Leute: Wir haben schon nette Leute getroffen.

E-Mail:

- der Urlaub: Es war schrecklich.
das Wetter: Es war sehr heiß. Am Morgen hatte es schon 25 Grad.
das Hotel: Das Hotel hatte 250 Zimmer. Es war sehr voll und laut.
das Essen: Das Essen war nicht gut. Alles hat komisch geschmeckt.
die Leute: Immer sind Leute an unseren Tisch gekommen und haben mit uns gesprochen. (Wir hatten keine Ruhe und keine Zeit für uns.)

G3c) 1. Hast; habe 2. Bist; habe 3. wart; waren; war 4. hatte; habe 5. Hast; hatte 6. war; ist 7. war; habe 8. hatte; war

G3d) Liebe Lisa, lieber Paul, wir sind in der Türkei!
Es ist wunderschön hier. Das Wetter ist gut
und wir sind jeden Tag am Strand.
Viele Grüße
Anita, Tom und die Kinder

G3e) 1. Vor einem Jahr war er in Kanada. Das war super. 2. Vor zwei Jahren war er in Indien. Das war sehr interessant. 3. Vor drei Jahren war er in Russland. Das war wunderbar. 4. Vor vier Jahren war er in **der** Schweiz. Das war sehr gut. 5. Vor fünf Jahren war er in **der** Türkei. Das war wunderschön. 6. Vor sechs Jahren ist er nicht in Urlaub gefahren. Das war schrecklich.

G4

G4a) 1. Der Regionalexpress nach Buchloe fährt um 10 Uhr 19 ab. Er fährt von Gleis 27 ab. Er kommt um 11 Uhr 05 in Buchloe an. 2. Der ICE nach Hamburg-Altona fährt um 10 Uhr 20 ab. Er fährt von Gleis 14 ab. Er kommt um 16 Uhr 09 in Hamburg an. 3. Der ICE nach Berlin Ostbahnhof fährt um 10 Uhr 23 ab. Er fährt von Gleis 17 ab. Er kommt um 18 Uhr 30 in Berlin an. 4. Der Regionalexpress nach Augsburg Hauptbahnhof fährt um 10 Uhr 32 ab. Er fährt von Gleis 22 ab. Er kommt um 11 Uhr 18 in Augsburg an. 5. Der ICE nach Köln Hauptbahnhof fährt um 10 Uhr 55 ab. Er fährt von Gleis 15 ab. Er kommt um 15 Uhr 40 in Köln an.

G4b) 1. Ich bin in der Wandsbeker Chaussee.
● Entschuldigung, ich möchte gern zum Gerhart-Hauptmann-Platz.
■ Da müssen Sie umsteigen. Sie nehmen hier die S1 und fahren bis zum Berliner Tor. Am Berliner Tor nehmen Sie den Bus bis zum Gerhart-Hauptmann-Platz.
● Vielen Dank!

2. Ich bin am Tierpark.
● Entschuldigung, ich möchte gern zur Uhlandstraße.
■ Da müssen Sie umsteigen. Sie nehmen hier die U2 und fahren bis zum Berliner Tor.
Am Berliner Tor nehmen Sie die U3 bis zur Uhlandstraße.
● Vielen Dank!

3. Ich bin in der Osterstraße.
● Entschuldigung, ich möchte gern zum Stephansplatz.
■ Da müssen Sie umsteigen. Sie nehmen hier die U2 bis zum Jungfernstieg. Am Jungfernstieg nehmen Sie die U1 bis zum Stephansplatz.
● Vielen Dank!

G4c) 1. Tom fährt am Montag nach Freiburg. Er fährt um 9 Uhr los. Er steigt in Mannheim um. Er kommt um 2 Uhr an. Er fährt am Donnerstag zurück.
2. Lena fährt am Dienstag nach Düsseldorf. Sie fährt um 9 Uhr los. Sie steigt in Köln um. Sie kommt um 2 Uhr an. Sie fährt am Freitag zurück.
3. Paul fährt am Mittwoch nach Zürich. Er fährt um 4 Uhr los. Er steigt in Winterthur um. Er kommt um 9 Uhr an. Er fährt am Sonntag zurück.
4. Reyhan fliegt am Donnerstag nach Istanbul. Sie fliegt um 8 Uhr 50 los. Sie kommt um 12 Uhr 15 an. Der Flug dauert 3 Stunden. Sie fliegt am Samstag zurück.
5. Piero fliegt am Freitag nach Rom. Er fliegt um 15 Uhr los. Er kommt um 16 Uhr 30 an. Der Flug dauert 1,5 Stunden. Er fliegt am Mittwoch zurück.
6. Jasmine fliegt am Samstag nach Dubai. Sie fliegt um 11 Uhr 55 los. Sie steigt in Frankfurt um. Sie kommt um 22 Uhr 50 an. Der Flug dauert 9 Stunden.

H Arbeit, Beruf, Lernen

H1

H1a) Klassische Berufe:

1. e)
2. l)
3. b)
4. a)
5. n)
6. d)
7. k)
8. g)
9. c)
10. f)
11. m)
12. h)
13. j)
14. i)

Moderne Berufe:

1. c)
2. e)
3. a)
4. i)
5. b)
6. d)
7. h)
8. f)
9. g)

- H1b)** 1. die Architektin 2. der Arzt 3. der Bäcker
4. die Bankkauffrau 5. der Florist 6. die
Fotografin 7. die Flugbegleiterin 8. der
Grafiker 9. die Heilpraktikerin 10. die IT-
Beraterin 11. der Erzieher 12. die Kranken-
schwester 13. die Köchin 14. der Lehrer
15. die Maklerin 16. die Polizistin
17. die Psychologin 18. die Tourismuskaufrfrau
19. die Schneiderin 20. die Steuerberaterin
21. der Verkäufer 22. die Werbekaufrfrau
23. die Zahnärztin

H2

H2a) 1. Vor der Schule

Bis 3 Jahre alt: in die Kinderkrippe gehen
3 Jahre und älter: in den Kindergarten gehen

2. Schule

Klasse 1 bis 4: in/auf die Grundschule gehen
Klasse 5 bis 9: in/auf die Hauptschule gehen
oder: Klasse 5 bis 10: in/auf die Realschule
gehen

oder: Klasse 5 bis 12/13: ins/aufs
Gymnasium gehen

3. Nach der Schule

eine Ausbildung machen (dauert 2 bis 3 Jahre)
oder: an einer Fachhochschule oder an einer
Universität studieren (dauert 3 bis 5 Jahre)

4. Beruf

Für diese Berufe muss man eine Ausbildung
machen: Schneider, Bäcker, Bankkaufmann,
Krankenpfleger, Verkäufer

Für diese Berufe muss man studieren: Arzt,
Architekt, Lehrer, Psychologe, Zahnarzt

H2c) Sara ist 1985 geboren. In eine Kinderkrippe
ist sie nicht gegangen. Aber **sie** war im Alter
von vier bis sechs Jahren im Kindergarten.
Danach **ist sie** in die Grundschule gegangen.
Das waren vier Jahre, also von 1991 bis 1995.
Sie hatte schon als kleines Kind Tiere sehr
gern. Mit zehn **hat sie** gesagt: „Ich möchte
einmal in einem Zoo arbeiten!“
Von 1995 bis 2001 **ist sie** in die Realschule
gegangen. Danach **hat sie** eine Lehrstelle als
Tierpflegerin bekommen. Die Lehre hat drei
Jahre gedauert.
2004 **hat sie** die Lehre beendet. Sie **hat viele**
Bewerbungen geschrieben.
2005 **hat sie** eine Stelle im Zoo von Wuppertal
gefunden. **Ihre** Arbeit gefällt **ihr** sehr gut – mit
Tieren arbeiten ist nie langweilig!

- H2d)** 1. vor fünfzehn Jahren
2. vor zehn Jahren
3. vor vierzig Jahren
4. vor zwanzig Jahren

- H2e)** 1. Seit 2. vor 3. seit 4. seit 5. Vor 6. vor
7. vor 8. seit

H3

- H3a)** 1. Montag 2. Dienstag 3. Mittwoch
4. Donnerstag 5. Freitag 6. Samstag
7. Sonntag

- H3b)** 1. Januar 2. Februar 3. März 4. April 5. Mai
6. Juni 7. Juli 8. August 9. September
10. Oktober 11. November 12. Dezember

- H3c)** 1. Heute ist Dienstag, der vierte September.
2. Heute ist Mittwoch, der neunzehnte
September. 3. Heute ist Samstag, der
achte September. 4. Heute ist Sonntag,
der dreiundzwanzigste September. 5. Heute
ist Donnerstag, der sechste September.
6. Heute ist Montag, der siebzehnte
September. 7. Heute ist Freitag, der
einundzwanzigste September. 8. Heute ist
Dienstag, der fünfundzwanzigste September.

- H3e)**
1. Das Konzert ist am dreiundzwanzigsten Februar um zwanzig Uhr.
 2. Das Abendessen bei Tom und Sara ist am fünfundzwanzigsten Oktober um neunzehn Uhr.
 3. Die Geburtstagsfeier von Lea ist am fünfzehnten April um neunzehn Uhr dreißig.
 4. Ich muss am achtzehnten Dezember um zehn Uhr das Auto aus der Werkstatt holen.
 5. Der Deutschkurs ist vom zehnten Januar bis zum fünften Februar, von acht Uhr dreißig bis zwölf Uhr fünfundvierzig.
 6. Die Sprechstunde von Timos Lehrerin ist am achten März von dreizehn Uhr dreißig bis vierzehn Uhr dreißig.
 7. Der Urlaub ist vom achtundzwanzigsten Juli bis zum dreizehnten August.
- H4**
1. – Ich kaufe ein Wörterbuch.
– Ich frage meine Deutschlehrerin.
– Ich frage meine Kollegen im Deutschkurs.
 2. – Ich kaufe ein Grammatikbuch mit Kommentar in meiner Sprache.
– Ich frage meine Deutschlehrerin.
– Ich sehe die Grammatik in meinem Deutschbuch an.
 3. – Ich mache einen Deutschkurs.
– Ich suche eine Person, die meine Sprache lernt. Wir sprechen eine halbe Stunde Deutsch, dann eine halbe Stunde meine Sprache.
– (In Deutschland, Österreich, der Schweiz:) Ich mache einen Computerkurs oder einen Kochkurs und spreche mit den Leuten dort.
 4. – Ich mache etwas, das ich gern mache: Ich sehe einen deutschen Film, höre deutsche Musik, lese ein deutsches Buch ...
– Ich mache mit Freunden einen Kurs. Das macht mehr Spaß als allein.
– Ich mache einen Lernplan: Jeden Tag ein bisschen lernen!